

7/2019

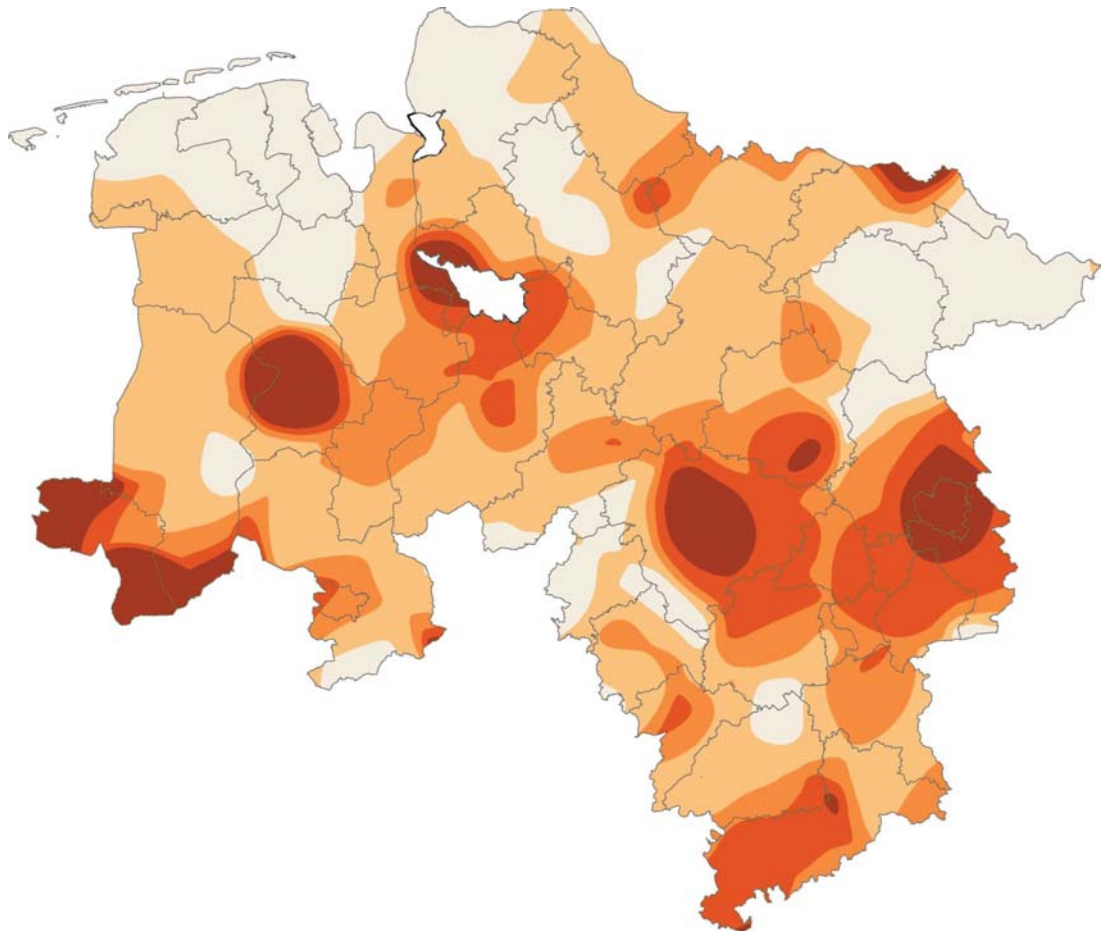
Aus dem Inhalt:

- Reiseziel Niedersachsen - Eine georeferenzierte Auswertung des niedersächsischen Beherbergungsgewerbes

Kreistabelle:

- Straßenverkehrsunfälle im März 2019

Anteil der Übernachtungen von ausländischen Gästen an den gesamten Übernachtungen in %



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
 - 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
 - . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
 - X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
 - ... = Angabe fällt später an
 - / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
 - () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
 - p = vorläufige Zahl
 - r = berichtigte Zahl
 - s = geschätzte Zahl
 - dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
 - dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2019.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

73. Jahrgang · Heft 7 Juli 2019

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	364
Auf einen Blick: Steuern auf Grund und Boden – eine verlässliche Einnahmequelle der Kommunen ..	365

Beiträge

Reiseziel Niedersachsen	
Eine georeferenzierte Auswertung des niedersächsischen Beherbergungsgewerbes	366
Starker Anstieg der Zahl der Pflegebedürftigen zum Jahr 2017	
Ergebnisse der Pflegestatistik	374
Konjunktur aktuell	377

Tabellenteil

Bevölkerung

Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2013	
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	381
Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2014	
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	382

Erwerbstätigkeit

Unterbeschäftigung im Berichtsmonat März 2019 in Niedersachsen	383
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion im Mai 2019	384
--	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen	
nach ausgewählten Gewerbebezweigen im 4. Vierteljahr 2018	385

Außenhandel

Außenhandel im Mai 2019	386
-------------------------------	-----

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel April 2019	387
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe April 2019	389
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel April 2019	390
Beherbergung im Reiseverkehr im April 2019	391

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis April 2019	392
Insolvenzverfahren Januar bis April 2019	393

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2019	395
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Dezember 2018, Januar und Februar 2019	
nach Güterabteilungen	396
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2018, Januar und Februar 2019	
nach ausgewählten Häfen	396

Zahlenspiegel Niedersachsen	399
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	403
Veröffentlichungen des LSN im Juni 2019	405
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	406

Neues aus der Statistik

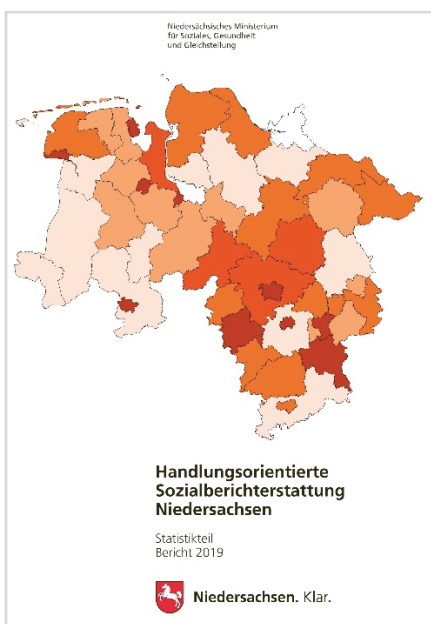
Online-Publikation zu Europas Wirtschaft seit der Jahrtausendwende

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union (EU), zeigt in einer neuen Digital-Veröffentlichung, wie sich wichtige Aspekte der Wirtschaft der EU und ihrer Mitgliedstaaten seit dem Jahr 2000 entwickelt haben. „*The European economy since the start of the millennium – a statistical portrait*“ – so der Titel der ausschließlich englischsprachigen Veröffentlichung – berücksichtigt dabei sowohl die mikro- als auch aus makroökonomische Perspektive.

Die kurzen Darstellungen der Hauptergebnisse werden durch interaktive Visualisierungen vervollständigt, anhand derer einzelne Länder mit anderen verglichen werden können. Die Publikation ist zugänglich unter: <https://ec.europa.eu/eurostat> > Veröffentlichungen > Digitale Veröffentlichungen

Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen (HSBN) – Statistikteil 2019

Mit dem Bericht 2019 erscheint der Statistikteil der vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) herausgegebenen Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen (HSBN) zum zehnten Mal.



Die jährliche im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitete Zusammenstellung sozialpolitisch wichtiger Regionaldaten und Analysen wird nach den Informationsbedürfnissen der Akteurinnen und Akteure der Armutsbekämpfung in Politik, Verwaltung und Verbänden laufend fortentwickelt. Den handelnden Personen und Institutionen wird verlässliches Vergleichsmaterial für ihre Region an die Hand gegeben. Im Mittelpunkt steht die Berichterstattung über die Entwicklung der Armut in Niedersachsen.

Dabei bedeutet Armut mehr als nur Einkommensarmut oder -ungleichverteilung, sondern auch die mangelnde Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Neben detaillierten Analysen und differenzierten Darstellungen zu den Kernthemen Armutsgefährdung und soziale Mindestsicherungsleistungen, werden auch das Thema Pflege sowie weitere Ergebnisse aus den Themenbereichen Demografie, Lebensformen, Bildung und Qualifikation, Wirtschaft und Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Einkommen und Verdienste, besondere Lebenslagen, Gesundheit und Lebenserwartung, Kinder und Jugendliche und Bürgerengagement in der HSBN beleuchtet.

Die HSBN betrachtet dabei – wenn möglich – stets die regionalen Unterschiede im Flächenland Niedersachsen auf Kreisebene, zeigt jedoch auch anhand einer Analyse auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden, dass die Kreise sehr heterogen strukturiert sind. Mithilfe der Clusteranalyse können sich die Kommunen mit denen vergleichen, die ähnliche Strukturdaten aufweisen.

Zur HSBN gehören seit einigen Jahren auch Anlagenberichte der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) Niedersachsen. In diesem Jahr werden darin Bedeutung, Organisation und Praxis der rechtlichen Betreuung in Niedersachsen dargestellt.

Der mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Statistikteil sowie der Anlagenbericht können im Internetangebot des MS kostenlos heruntergeladen werden: www.ms.niedersachsen.de > Themen > Soziales > Handlungsorientierte Sozialberichterstattung.

Deutschland 2060 – 14. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bund und Länder

Die Alterung der Bevölkerung in Deutschland wird sich weiter verstärken - trotz zuletzt hoher Nettozuwanderung und gestiegener Geburtenzahlen – und die regionalen Unterschiede werden zunehmen. Das Statistische Bundesamt hat diese Kernbotschaft als Ergebnis der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung kürzlich vorgestellt.

Dieser zwischen den Statistischen Ämtern von Bund und Ländern koordinierten „Wenn-Dann-Berechnung“ liegen zu den zentralen Einflussfaktoren Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung und Außenwanderungssaldo jeweils drei Annahmen zugrunde. Näher betrachtet werden dabei insgesamt neun Hauptvarianten, die die Spanne der möglichen Entwicklungen abdecken.

Die ausführlichen Ergebnisse der Berechnung für Deutschland und die Länder stehen im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes bereit: www.destatis.de > Themen > Gesellschaft und Umwelt > Bevölkerung > Bevölkerungsvorausberechnung.

Auf einen Blick

Steuern auf Grund und Boden – eine verlässliche Einnahmequelle der Kommunen

Die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Niedersachsen beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt 9,4 Mrd. Euro. Sie setzten sich vor allem aus den Gemeindeanteilen an den Gemeinschaftssteuern, der Gewerbesteuer und den Grundsteuern zusammen. Zu den Gemeinschaftssteuern zählen u. a. die Lohn- und Einkommensteuer sowie die Umsatzsteuer. Hieraus erhielten die niedersächsischen Kommunen 2018 einen Anteil von 44,2 % ihrer Steuereinnahmen, insgesamt 4 164 Mio. Euro. Die Gewerbesteuer brachte 3 626 Mio. Euro (38,5 %) in die kommunalen Kassen und die Grundsteuern A und B insgesamt 1 444 Mio. Euro (15,3 %). Bei der Grundsteuer kamen die Einnahmen vor allem aus der Grundsteuer B für baulichen Grundbesitz, insgesamt 1 372 Mio. Euro.

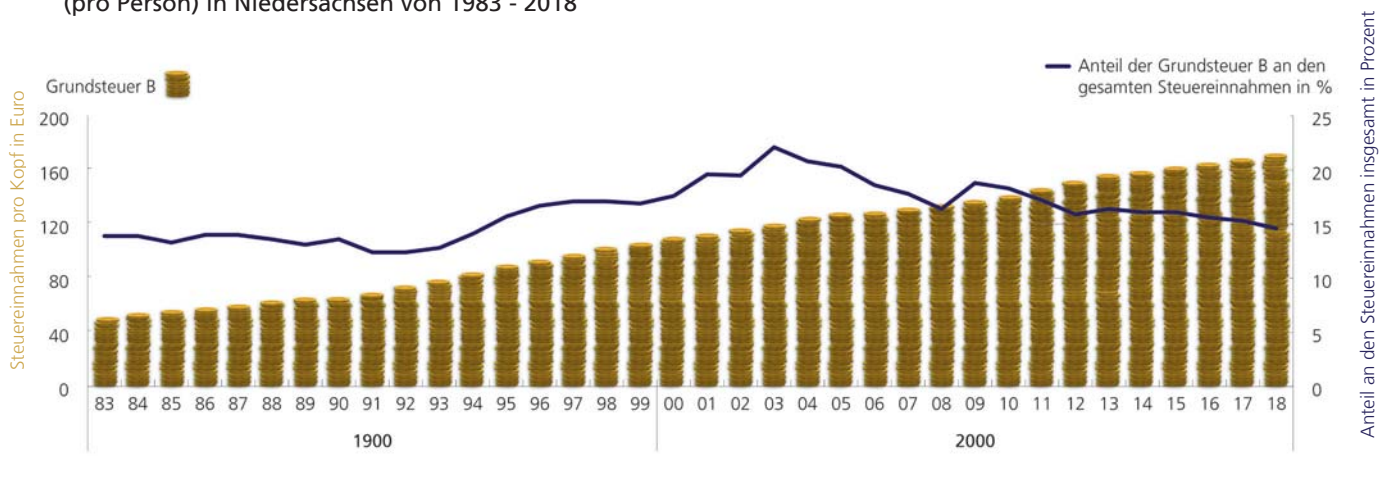
Die Grundsteuer wird aus einem sogenannten Grundbetrag, bestehend aus dem Produkt des Einheitswertes des Grundstücks und der Grundsteuermesszahl von aktuell 3,5 Promille errechnet. In den alten Ländern beruht der Einheitswert der Grundstücke weitestgehend auf den Wertverhältnissen der Einheitswertfeststellung von 1964. Dieser Grundbetrag wird anschließend mit dem jeweiligen Hebesatz multipliziert, wobei jede Gemeinde die Höhe der Hebesätze selbst festlegen kann. Für Niedersachsen ergab sich 2018 ein Grundbetrag der Grundsteuer B von insgesamt 318,2 Mio. Euro. Multipliziert mit dem gewogenen Durchschnittshebesatz aller Gemeinden von 431 Prozent erhöhte sich dieser Wert zu einem Ist-Aufkommen von 1 372 Mio. Euro. Noch vor 35 Jahren, im Jahr 1983, belief sich das Steueraufkommen der niedersächsischen Kommunen aus der Grundsteuer B auf rund 372,4 Mio. Euro, seitdem ist es kontinuierlich gestiegen und hat sich bis 2018 fast vervierfacht. Der durchschnittliche Hebesatz lag 1983 in Niedersachsen bei 307 Prozent. Auch er hat sich fortlaufend erhöht, insgesamt um 40,4 % auf 431 Prozent im Jahr 2018. In den vergangenen 35 Jahren variierte der Anteil der Grundsteuer B am gesamten Steueraufkommen der Kommunen, auch bedingt durch die Entwicklung der anderen Steuereinnahmen - dem Gemeindeanteil an der Lohn- und

Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuer. Trotz der Erhöhung der Hebesätze und der kontinuierlichen Steigerung des Ist-Aufkommens ist der Anteil der Grundsteuer B am gesamten kommunalen Steueraufkommen der Gemeinden in diesen 35 Jahren interessanter Weise nur gering gestiegen. So hatte er im Jahr 1983 einen Anteil von 13,9 % und er lag auch im Jahr 2018 mit 14,6 % nicht weit davon entfernt. Der geringste Anteil mit 12,4 % wurde in den Jahren 1991 und 1992, der größte Anteil im Jahr 2003 mit 22,1 % erreicht. Zwar hat nicht jede Einwohnerin, jeder Einwohner Grund und Boden, aber Steuereinnahmen werden oft pro Kopf der Bevölkerung dargestellt, dadurch können regionale und zeitliche Unterschiede schneller erkannt werden. 1983 entfielen pro Person rein rechnerisch 51,36 Euro Einnahmen aus der Grundsteuer B, 2018 waren es 171,92 Euro. Den niedrigsten Wert wies 2018 die Region Weser-Ems mit 151,62 Euro pro Person auf, den höchsten Wert die Region Hannover mit 201,50 Euro. In dieser Region gab es allerdings auch die höchsten Hebesätze.

In seinem Urteil vom 10. April 2018 hat das Bundesverfassungsgericht das bisherige Verfahren zur Bestimmung der Einheitswerte für verfassungswidrig erklärt und den Gesetzgeber verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2019 eine Neuregelung zu erlassen. Die Neuregelung muss nach einer Übergangszeit von 5 Jahren spätestens ab dem 31. Dezember 2024 angewandt werden. Als Reformoptionen werden zurzeit das Kostenwertmodell, das Flächenmodell und das Bodensteuermodell diskutiert. Es bleibt abzuwarten, welches Modell mit welchen Varianten in Deutschland, aber auch in Niedersachsen angewandt wird, und welche Auswirkungen dann auf das Steueraufkommen festzustellen sind. Weitere Informationen zur Realsteuer enthält der Statistische Bericht von 2017: <http://www.statistik.niedersachsen.de> > Veröffentlichungen > Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Annegret Vehling

A1 | Hauptsächliche Steuereinnahmen der Gemeinden – durchschnittliche Einnahmen je Einwohnerin/Einwohner (pro Person) in Niedersachsen von 1983 - 2018



Reiseziel Niedersachsen

Eine georeferenzierte Auswertung des niedersächsischen Beherbergungsgewerbes

„Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ (Goethe)

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung, im Zeitalter von Big Data und künstlicher Intelligenz nimmt auch die Auswertung von georeferenzierten Daten in der amtlichen Statistik immer mehr an Bedeutung zu. Dies zeigen unter anderem die bundesweiten Atlanten zu den Themen Zensus, Landwirtschaft, Verkehrsunfälle sowie der Erreichbarkeit von Krankenhäusern. Erste landesspezifische Auswertungen georeferenzierter Daten für Niedersachsen liegen nun zu den regionalen Besonderheiten des niedersächsischen Beherbergungsgewerbes vor.

In Niedersachsen finden sich einerseits die klassischen Ferienregionen wie die Nordseeküste, die Lüneburger Heide und der Harz. Andererseits übernachten in Hannover, Braunschweig und Göttingen vornehmlich Messe Gäste oder Städtetouristen. Zwischen diesen beiden Kategorien existieren in Niedersachsen aber auch Gebiete, in denen wenige oder gar keine Übernachtungen gezählt werden oder solche, in denen ein einzelnes Resort oder eine große Ferienanlage das Beherbergungsgewerbe in einem größeren Umkreis prägen. Mit Hilfe von Geokoordinaten und GIS¹⁾-gestützten Auswertungssystemen werden in diesem Artikel folgende Fragestellungen rund um das niedersächsische Beherbergungsgewerbe beleuchtet:

- In welchen Regionen ist die Bedeutung des Beherbergungsgewerbes für die lokale Beschäftigung besonders hoch?
- Gibt es saisonale Schwankungen (Sommer/Winter)?
- In welchen Regionen ist der Übernachtungsanteil von ausländischen Gästen besonders hoch? Gibt es unterschiedliche Präferenzen in den Reisezielen je nach Nationalität?

Neu bei der Darstellung auf Basis georeferenzierter Daten ist die Möglichkeit, dass die Datendarstellung im Raum nicht mehr an administrative Grenzen, wie z. B. Gemeinden gebunden ist, sondern frei gestaltet werden kann.

Methodisches Vorgehen

Um die genannten Fragen beantworten zu können, müssen verschiedene Merkmale miteinander verknüpft werden, die in den folgenden drei Datenbeständen vorliegen:

- Monatserhebung im Tourismus (Berichtsjahr 2018),
- Registerkopie des Unternehmensregisters (Berichtsjahr 2017)
- Beschäftigtenangaben aus den Lieferdateien der Bundesagentur für Arbeit für Zwecke des Unternehmensregisters (Berichtsjahr 2018).

In der Monatserhebung im Tourismus werden alle Beherbergungsbetriebe mit zehn und mehr Schlafgelegenheiten befragt. Erhoben werden unter anderem Merkmale zu den angebotenen Schlafgelegenheiten und Gästezimmertagen, der Zahl der Ankünfte und Übernachtungen sowie Angaben zur Nationalität der übernachtenden Personen. Ebenfalls kann den Erhebungsdaten entnommen werden, ob ein Beherbergungsbetrieb zwischenzeitlich ruht und damit nur saisonal Schlafgelegenheiten anbietet. Ein Betrieb wird als Beherbergungsbetrieb bezeichnet, wenn dieser zu einer der nachfolgend genannten Positionen der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 gehört:

- 55.1 Hotellerie
- 55.2 Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten
- 55.3 Campingplätze
- 86.10.3 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- 85.59 Schulungsheime

Alle Betriebe, die in der Monatserhebung im Tourismus befragt werden, sind im statistischen Unternehmensregister gekennzeichnet und dort mit einer Betriebsanschrift hinterlegt. Nach Erstellung der Registerkopie des Unternehmensregisters für das Berichtsjahr 2017 wurden die Adressen aller Betriebe (bzw. Niederlassungen) mit Hilfe des Geokodierungsdienstes des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) georeferenziert. Dabei werden aus den Adressangaben der berichtenden Einheiten X- und Y-Koordinaten ermittelt²⁾, die dann in die Geographischen Informationssysteme eingelesen werden können. Durch Verknüpfung der Einzeldaten aus der Monatserhebung im Tourismus mit der Registerkopie des Unternehmensregisters ist es möglich, jeden erhobenen Beherbergungsbetrieb geographisch zu verorten. Außerdem wurden weitere Merkmale aus dem Unternehmensregister verwendet, beispielsweise die Zahl der durchschnittlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je Betrieb im Berichtsjahr.

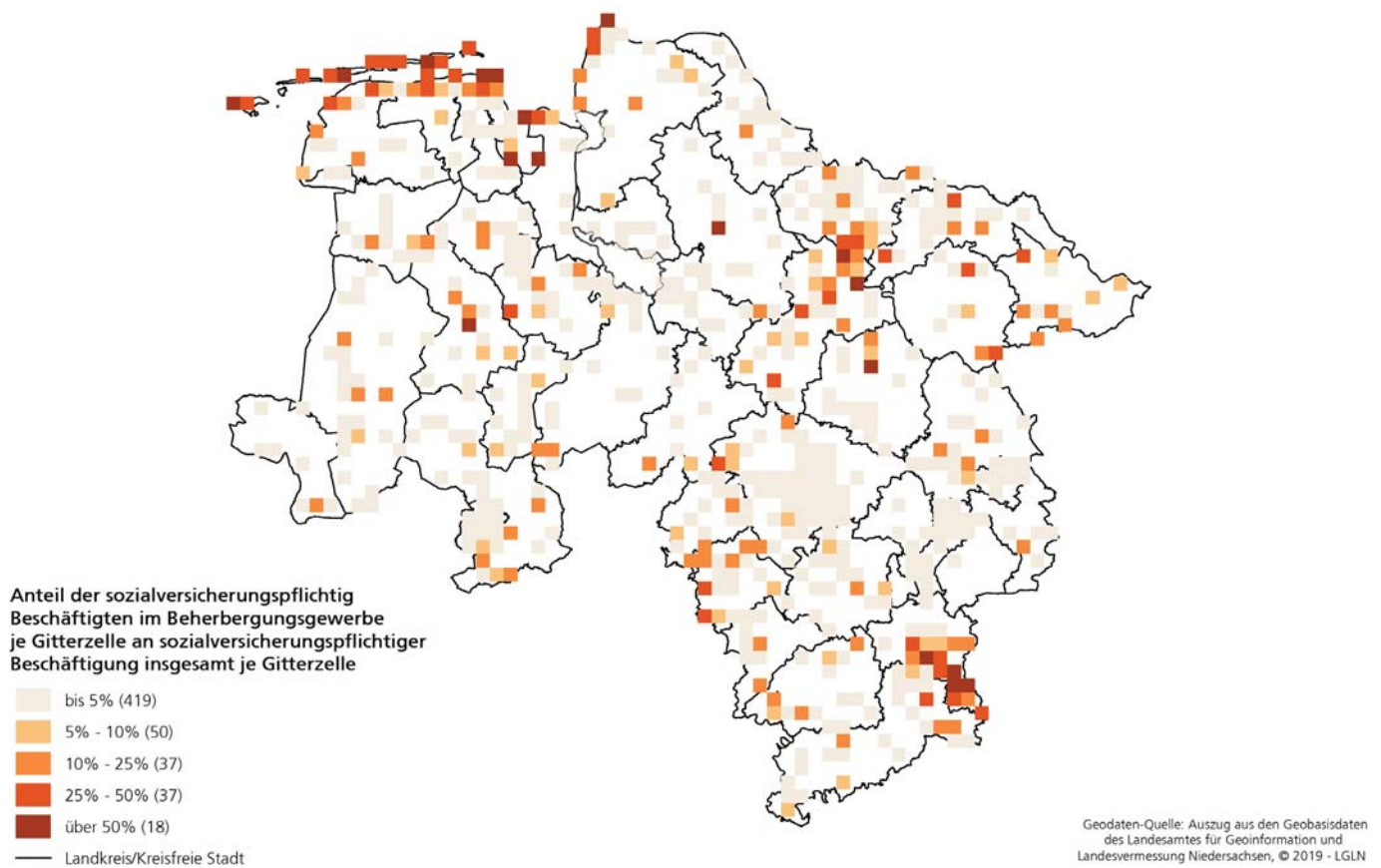
Zuletzt wurden die Daten der monatlichen Tourismusstatistik noch mit den aktuellen Beschäftigtendaten angereichert. Hierfür wurden für den jeweiligen Berichtsmonat, z. B. Januar 2018, die in diesem Monat erhobenen Daten der Tourismusstatistik mit den jeweils gemeldeten Beschäftigtendaten je Betrieb verknüpft. Für den Winter wurde hierzu auf den Berichtsmonat Januar 2018 und für den Sommer auf Berichtsmonat Juli 2018 abgestellt.

Nach der Verknüpfung dieser drei Datenbestände wurden weitere Variablen für Auswertungszwecke erzeugt. Zum Beispiel die Angabe, ob es sich um einen Tourismusbetrieb handelt. Da ein Beherbergungsbetrieb erst in der monat-

1) GIS = Geographische Informationssysteme.

2) Siehe Schulz, Julian: Mehr Raum für die Statistik, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Nr. 5/2019, S. 259f.

- Nur Gitterzellen ab drei Betriebe -



lichen Tourismusstatistik befragt wird, wenn dieser zehn und mehr Schlafgelegenheiten anbietet, finden sich im Unternehmensregister auch Betriebe, die zwar unter die oben genannten Wirtschaftszweige fallen, jedoch weniger Schlafgelegenheiten anbieten und damit nicht zu der Erhebung auskunftspflichtig sind.

Insgesamt weist die Registerkopie des Unternehmensregisters rund 15 000 Beherbergungsbetriebe in Niedersachsen aus. Darunter befinden sich ca. 6 000 Betriebe, die in der Monaterhebung im Tourismus berichten müssen. Die übrigen rund 9 000 Betriebe wurden zwar als Beherbergungsbetriebe klassifiziert, bieten aber weniger als zehn Schlafgelegenheiten an.

Ein Blick in die jeweils zugehörigen Daten des Unternehmensregisters zeigt für die rund 6 000 erhobenen Beherbergungsbetriebe folgendes Bild: lediglich 70 % dieser Betriebe sind nach den Kriterien des Unternehmensregisters auswertungsrelevant³⁾. Somit zeigt sich, dass es in Niedersachsen viele kleine Beherbergungsbetriebe gibt, die der Fachstatistik erst durch Gastgeber-, Tourismus- und Vermieterverzeichnisse oder Onlineportale bekannt werden und nicht durch die Angaben aus administrativen Dateien, die dem Unternehmensregister zu Grunde liegen. Unabhängig davon, ob die Beherbergungsbetriebe im Sinne des Unternehmensregisters auswertungsrelevant

³⁾ Die Auswertungsrelevanz aus dem Unternehmensregister definiert sich wie folgt: Der Betrieb hatte mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einem Monat oder 2,5 geringfügig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt oder das zugehörige Unternehmen hatte einen Jahresumsatz von mindestens 17 500 Euro im Berichtsjahr 2017.

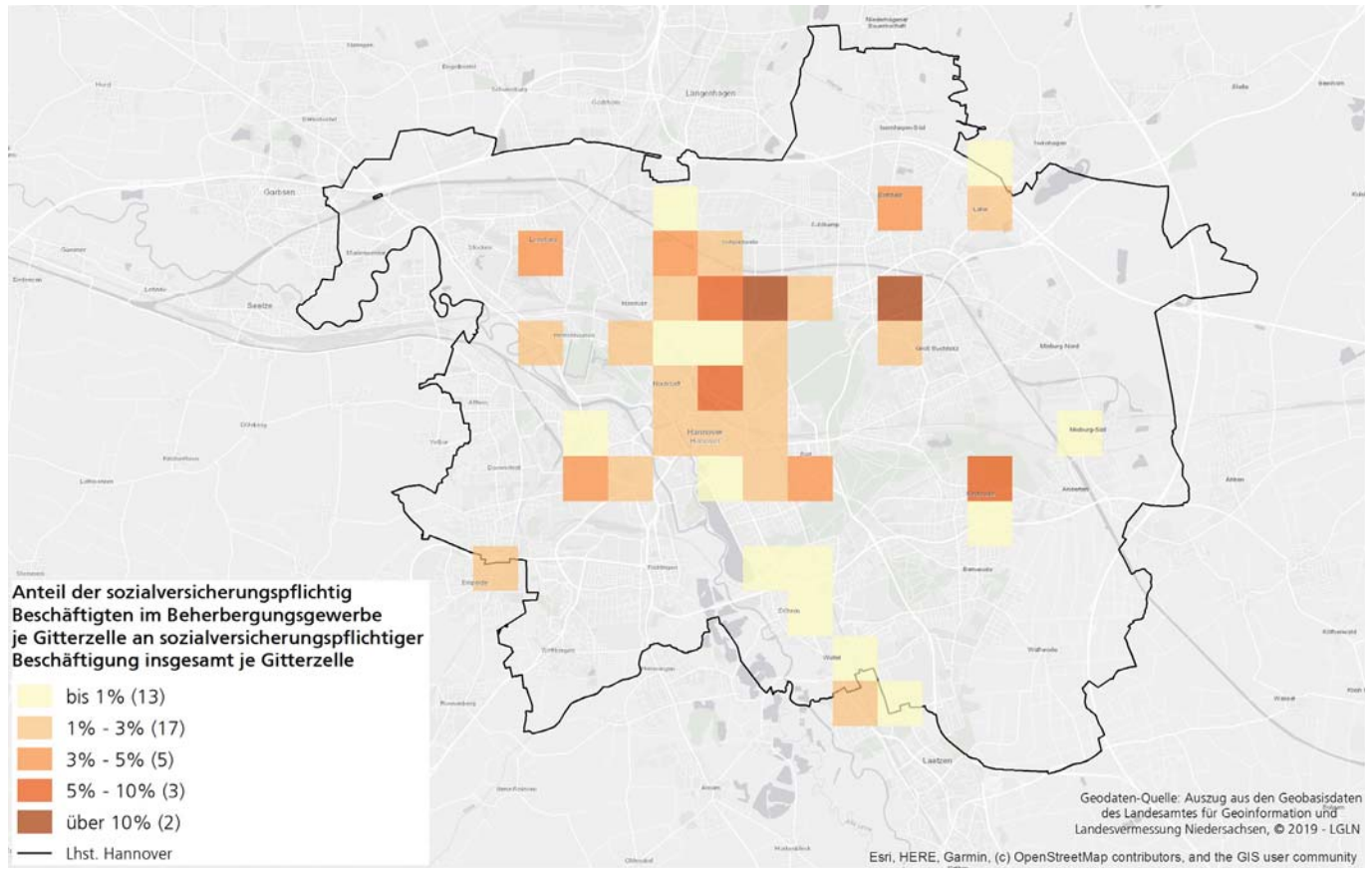
sind oder nicht, wurden diese, soweit die Fragestellung dies zuließ, in Gänze in die nachfolgenden Analysen mit einbezogen.

Berücksichtigt in den Auswertungen wurde jedoch je nach Fragestellung der Aktivitätsstatus des Betriebes. Ein Betrieb wurde dann mit in die Analysen einbezogen, wenn dieser im jeweiligen Monat auch aktiv war, d. h. in dieser Zeit auch Schlafgelegenheiten und Gästezimmer angeboten bzw. Beschäftigte gemeldet wurden. Hingegen ruht ein Betrieb, wenn der Betrieb vorübergehend geschlossen ist. Hierbei handelt es sich im Regelfall um Saisonbetriebe, die nur im Sommer oder Winter geöffnet haben. Eine untergeordnete Rolle spielen sicherlich längere Schließzeiten in Folge von Umbaumaßnahmen oder Umstrukturierungen. Im Berichtsmonat Februar 2018 waren 83 % der erhobenen Tourismusbetriebe aktiv, im Juli 2018 dagegen 96 %.

Bedeutung des Beherbergungsgewerbes für die lokale Beschäftigung

Für die Beantwortung der ersten Frage erfolgt eine Betrachtung der Struktur des Beherbergungsgewerbes in Niedersachsen. In Abbildung A1 ist das Land in Gitterzellen eingeteilt, wobei die quadratischen Gitterzellen eine Kantenlänge von jeweils 5 km aufweisen und somit eine Fläche von 25 km² umschließen. In den jeweiligen Gitterzellen ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Beherbergungsgewerbes an der Gesamtzahl aller sozi-

- Nur Gitterzellen ab drei Betriebe -



alversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2017 in Prozent dargestellt. Daraus ergibt sich ein Kartenbild, auf welchem die Bedeutung des Beherbergungsgewerbes für die lokale Beschäftigungsstruktur auf einen Blick zu erkennen ist. Die Abbildung A1 zeigt deutlich, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den bekannten Reisegebieten an der Nordsee, dem Harz, der Lüneburger Heide und eingeschränkt dem Weserbergland am höchsten ist. Dieser Befund ist nicht überraschend, da diese Gebiete für ihre überwiegend touristische Prägung bekannt sind. Wenn für die Betrachtung der regionalen Strukturen die absolute Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dargestellt worden wäre, ergäbe sich ein Bild in dem die Großstädte hervorstechen. Je nach Fragestellung haben beide Betrachtungsweisen ihre Vor- und Nachteile. Der relative Anteil zeigt die Bedeutung der Branche für die Region an, wohingegen die Darstellung der absoluten Werte einen Aufschluss über die Bedeutung einer Region für eine Branche geben kann⁴. Da in dem vorliegenden Artikel die Bedeutung des Beherbergungsgewerbes für die lokalen Räume analysiert wird, wurde die relative Darstellung im Verhältnis zur Beschäftigung vor Ort gewählt.

Der Vorteil der Betrachtung von Gitterzellen gegenüber der bisherigen Darstellung auf Basis administrativer Grenzen liegt unter anderem darin, dass letztere nicht immer mit den natürlichen Räumen übereinstimmen und ge-

meindeübergreifende Schwerpunkte der Beherbergung als solche über die Gemeindegrenzen hinweg erkennbar werden. Weiterhin lässt die Einfärbung der gesamten Gemeindegebiete keine genaue Zuordnung des betrachteten Merkmals innerhalb der Gemeinde zu. Bei einer Darstellung anhand administrativer Grenzen hätte etwa die Landeshauptstadt Hannover eine einheitliche Färbung obwohl die lokale Bedeutung des Beherbergungsgewerbes hier, wie aus Abbildung A2 ersichtlich, ungleich über das Stadtgebiet verteilt ist.

Abbildung A2 zeigt anschaulich die kleinräumige Verteilung des Beherbergungsgewerbes des Jahres 2017 innerhalb der Landeshauptstadt Hannover. Dieses ist in Gitterzellen mit 1 km Kantenlänge (also 1 km²) aufgeteilt und alle Gitterzellen mit 3 und mehr Betrieben wurden ausgewertet. Dargestellt ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Beherbergungsgewerbe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahresdurchschnitt im Berichtsjahr 2017 in Größenklassen je Gitterzelle. Diese Klassen sind durch die Einfärbung der jeweiligen Gitterzellen markiert. Es zeigt sich, dass sich die Beherbergungsbetriebe an einer Nord-Süd-Achse häufen, in der Stadtmitte, im Süden in Richtung des Messegeländes sowie im Norden in Richtung Flughafen Hannover-Langenhagen. Demgegenüber wurden für weite Gebiete der Landeshauptstadt Hannover keine oder nur wenige Betriebe verortet. Wenn in einer Gitterzelle weniger als 3 Betriebe je km² ansässig waren, wurden diese aus Gründen der Geheimhaltung nicht ausgewiesen. Bei der Betrachtung der Grafik müs-

4) Zum Beispiel ist für die Errichtung einer Schulungsstätte interessant, wo die meisten Beschäftigten lokalisiert sind (absolut). Für eine politische Fördermaßnahme hingegen stellt sich eher die Frage, wo die Beherbergung eine besonders große Rolle für die lokale Wirtschaft spielt (relativ).

T1 | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Beherbergungsgewerbe im Juli 2018

Art der Beschäftigung	Land Niedersachsen insgesamt	Dar. Inseln und Küste der ostfriesischen Halbinsel	
		insgesamt	Anteil an Niedersachsen
	1 000	1 000	%
Sozialvers.-Beschäftigte	49,1	6,1	12,5
davon: Vollzeit	30,3	4,4	14,6
davon: Teilzeit	18,8	1,7	9,0
Geringfügig Beschäftigte	15,4	0,9	5,7

T2 | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Beherbergungsgewerbe im Januar 2018

Art der Beschäftigung	Land Niedersachsen insgesamt	Dar. Inseln und Küste der ostfriesischen Halbinsel	
		insgesamt	Anteil an Niedersachsen
	1 000	1 000	%
Sozialvers.-Beschäftigte	45,8	4,5	9,8
davon: Vollzeit	28,6	3,2	11,3
davon: Teilzeit	17,2	1,2	7,2
Geringfügig Beschäftigte	14,2	0,9	6,4

T3 | Differenz zwischen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Beherbergungsgewerbe in den Monaten Januar und Juli 2018

Art der Beschäftigung	Land Niedersachsen insgesamt	Dar. Inseln und Küste der ostfriesischen Halbinsel	
		insgesamt	Anteil an Niedersachsen
	1 000	1 000	%
Sozialvers.-Beschäftigte	3,3	1,6	49,0
davon: Vollzeit	1,8	1,2	67,2
davon: Teilzeit	1,6	0,5	28,7
Geringfügig Beschäftigte	1,3	-0,0	-2,2

sen folgende Einschränkungen bedacht werden: Es werden nur Betriebe in die Betrachtungen mit einbezogen, die sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet hatten. Betriebe, die kein Personal angestellt haben, fallen bei der Betrachtung heraus. Gleiches gilt für Betriebe, deren Personal nur geringfügig beschäftigt war.

Saisonale Unterschiede nach Beschäftigung und Bettenauslastung

Neben der Betrachtung der räumlichen Verteilung wurde zudem untersucht, ob die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Betrieben saisonalen Schwankungen unterliegen. Eine Übersicht, ob eine Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen den Monaten Juli 2018 (Sommersaison) und Januar 2018 (Wintersaison) festgestellt werden kann, zeigen die Tabellen T1 bis T3. Tabelle T1 und T2 stellen die Werte zu den jeweiligen Stichtagen am Monatsende dar, während die dritte Tabelle die Differenzen zwischen diesen Zeiträumen erfasst. Auch wenn die Darstellung in klassischer Tabellenform erfolgt, wurde für die Vorbereitung dieser Auswertung wiederum eine räumliche Abfrage genutzt, mit dem Ziel den Untersuchungsraum „Ostfriesische Halbinsel – Inseln und Küste“ abzugrenzen. Dafür wurden die vorgelagerten Inseln, die Küste und etwa 5 bis 6 Kilometer des Hinterlandes der Ostfriesischen Halbinsel markiert und die zugehörigen Betriebe ermittelt. Daraus wurde die Beschäftigtenstruktur im Vergleich zu Niedersachsen insgesamt ermittelt. Wie in den Tabellen T1 bis T3 zu erkennen ist, sind die saisonalen

Schwankungen im Beherbergungsgewerbe bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt mit 7,2 % (von Wintersaison zu Sommersaison) nicht sehr groß. Für ganz Niedersachsen sind hier Schwankungen von rund 3 300 Stellen gemeldet worden. Wird der Blick nun auf die genauer untersuchte Ferienregion „Ostfriesische Halbinsel – Inseln und Küste“ gerichtet, zeigt sich folgendes Bild (siehe Tabelle T1 bis T2): Etwa 9,8 % (Januar 2018) bzw. 12,5 % (Juli 2018) der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Beherbergungsgewerbe in Niedersachsen sind in dieser Region tätig. Die zusätzlichen Stellen, welche in der Sommersaison an der Küste und den Inseln der Ostfriesischen Halbinsel geschaffen werden, machen jedoch etwa die Hälfte (49,0 %) der saisonalen Schwankungen bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ganz Niedersachsen aus (siehe Tabelle T3).

Neben der Beschäftigung kann die saisonale Schwankung auch durch die Auslastung der verfügbaren Betten je Betrieb gemessen werden. Abbildung A3 zeigt eine Heatmap⁵⁾ der Veränderungsrate der Bettenauslastung. In der Abbildung wird die Veränderungsrate der Bettenauslastung zwischen Winter- und Sommersaison der jeweiligen Tourismusregion dargestellt, wobei die Einfärbung der Region für die Höhe der Veränderung steht. Regionen, die stark eingefärbt sind, weisen eine besonders starke Zunahme der Bettenauslastung im Juli auf. So kann z. B.

⁵⁾ Die Heatmap visualisiert Werte mit Hilfe einer Farbskala im Raum. Hier werden hohe Werte dunkler dargestellt und niedrige Werte heller. Dadurch können die Ausprägungen im Raum intuitiv erfasst werden.

ein Betrieb an der Küste im Sommer mit einer über 100 % höheren Belegung seiner Betten rechnen als im Winter. Auch die Attraktionen in der Lüneburger Heide, welche verkehrsgünstig zwischen Bremen, Hamburg und Hannover liegen, ziehen im Sommer mehr Übernachtungsgäste als im Winter in die Region. Auch im Wendland zeigen sich starke saisonale Abhängigkeiten⁶⁾. Im Gegensatz dazu sind im Harz und den Großstädten im Winter durchschnittlich mehr Betten belegt als im Sommer.

Reiseziele ausländischer Gäste

Nachdem das Beherbergungsgewerbe in Raum und Zeit betrachtet wurde, widmen sich die nachfolgenden Betrachtungen der Herkunft der Gäste⁷⁾. Tabelle T4 und Abbildung A4 zeigen die Herkunft der Gäste anhand von Nationalitäten. Als erstes fällt auf, dass Niedersachsen in erster Linie ein Reiseziel für den Inlandstourismus ist. Von den Übernachtungen in den untersuchten Betrieben entfielen im Jahr 2018 91,3 % auf Gäste mit deutscher Nationalität. Von den 8,7 % Übernachtungen nichtdeutscher Gäste entfielen mehr als ein Viertel (27,7 %) auf Gäste aus den Niederlanden. Dem raumwissenschaftlichen Ansatz dieses Artikels folgend, werden die Strukturen der Verteilung der ausländischen Gäste insgesamt (auf der großen Karte in Prozent an den Übernachtungen insgesamt und links oben

dargestellt in absoluten Zahlen) und darauf im Uhrzeigersinn folgend der vier häufigsten Nationalitäten (allerdings nicht nach ihrem Rang sortiert) dargestellt.

Die Schwerpunkte der ausländischen Gäste zeigen sich ganz deutlich in den Großstädten, sowohl in Relation zu den Übernachtungen insgesamt als auch in absoluten Zahlen. Daneben werden die grenznahen Regionen zu den Niederlanden im Südwesten und eine Ferienregion in Cloppenburg sowie der Harz als Ski- und Wandergebiet stärker von ausländischen Gästen frequentiert. Die Darstellung der absoluten Übernachtungszahlen lässt auch die Bedeutung der Freizeiteinrichtungen in der Lüneburger Heide über die Staatsgrenzen hinweg erkennen.

Die Regionen, in denen Gäste aus den Niederlanden eine höhere Bedeutung haben, folgen zumeist dem eben genannten Muster. Da die Zahl der Übernachtungen niederländischer Gäste bei der Betrachtung der gesamten ausländischen Übernachtungsstruktur mit 27,7 % verhältnismäßig hoch war, ist dies auch nicht besonders bemerkenswert. Besonderheiten stellen jedoch ein grenznahe Ferienresort im Raum Bad Bentheim sowie die Region Cloppenburg dar, die eine Häufung niederländischer Übernachtungen abseits der bekannten Ferienregionen aufweisen.

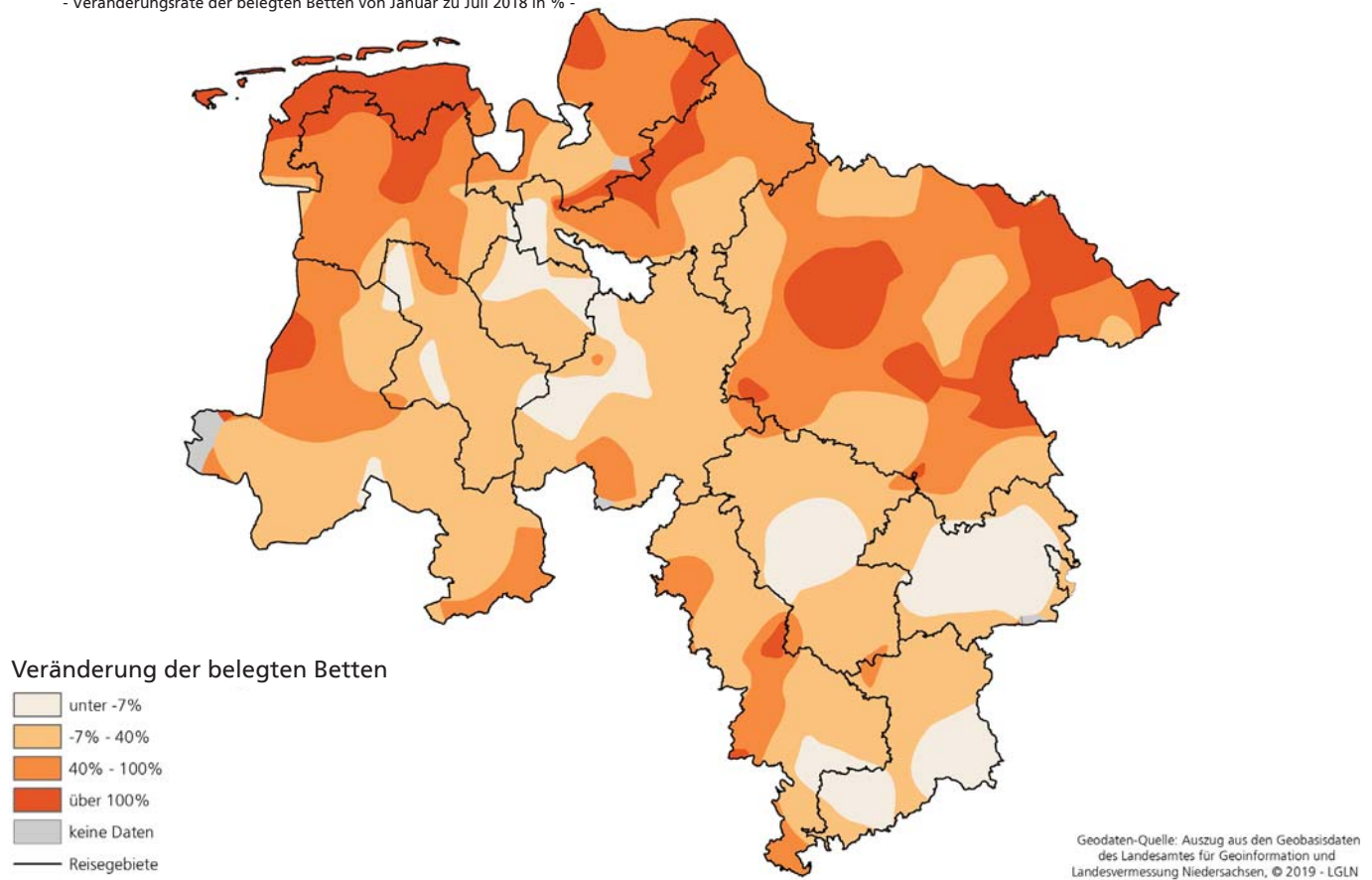
Bei den Gästen aus dem Vereinigten Königreich zeigt sich eine starke Ausrichtung auf die Städte Hannover und Wolfsburg und deren Umland. Die Vermutung liegt nahe, dass dies mit der guten Erreichbarkeit dieser Regionen per Flug-

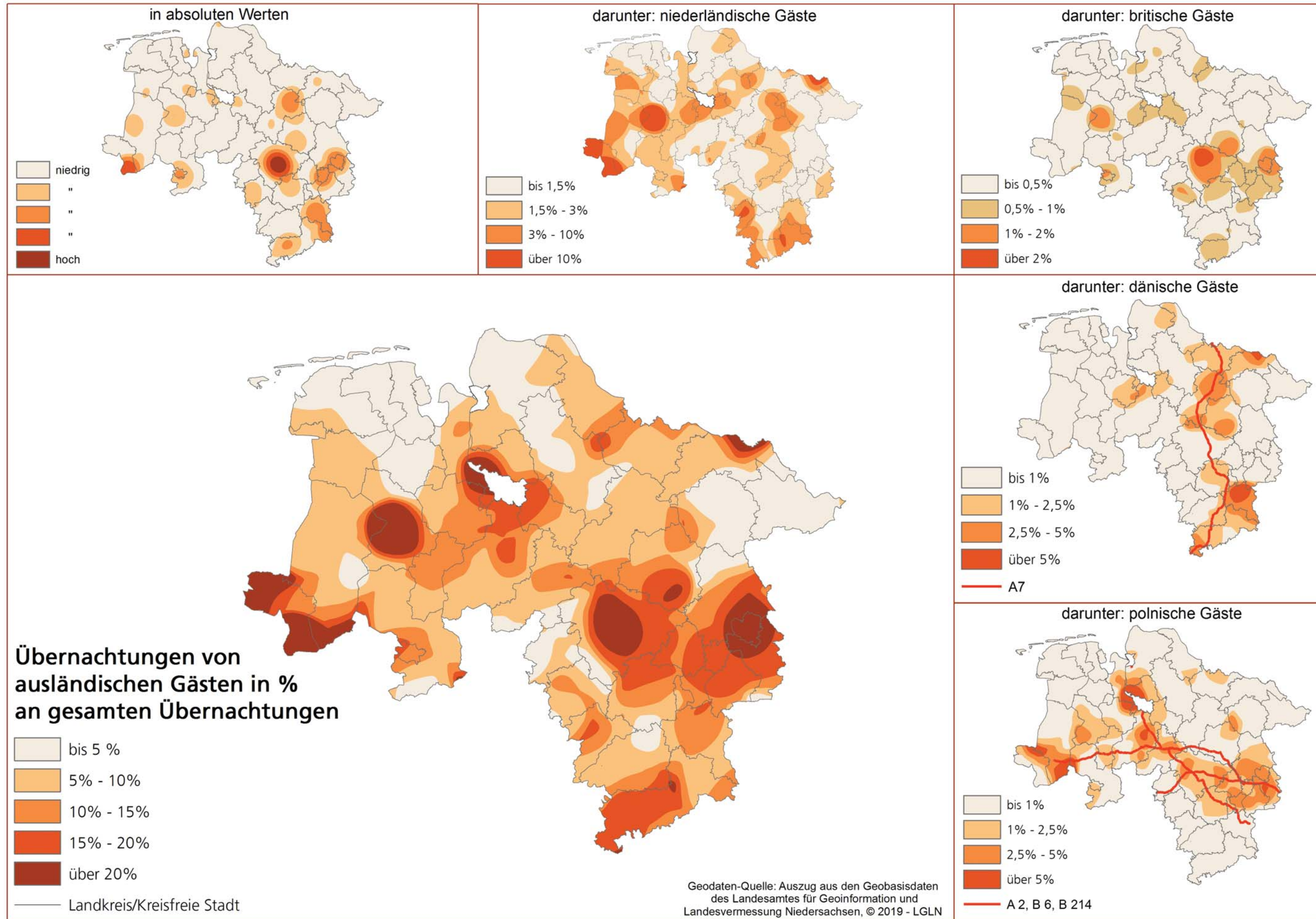
6) Hier muss auf die geringen absoluten Fallzahlen hingewiesen werden. Dadurch kann das Bild in dem Gebiet des Wendlandes schon durch größere Tagungen oder die Schließung oder Eröffnung eines Betriebes stark beeinflusst werden.

7) Da hier stichtagsbezogene Daten verwendet werden, kann das Bild durch größere Messen o. ä. beeinflusst sein.

A3 | Beherbergungsgewerbe als Saisongeschäft

- Veränderungsrate der belegten Betten von Januar zu Juli 2018 in % -





T4 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in Niedersachsen 2018 nach Nationalität

Nationalität	Zahl der Ankünfte	Anteil an allen Ankünften	Zahl der Übernachtungen	Anteil an den Übernachtungen ausländischer Gäste	Übernachtungen je Gast
	absolut	%	absolut	%	Nächte
deutsch	13 429 171	91,3	41 047 008	x	3,06
ausländisch	1 609 269	8,7	3 907 182	100	2,43
darunter					
niederländisch	367 940	2,4	1 083 068	27,7	2,94
dänisch	172 289	0,8	377 670	9,7	2,19
polnisch	85 404	0,7	333 526	8,5	3,91
britisch	95 361	0,4	177 783	4,6	1,86
schweizerisch	83 937	0,4	173 925	4,5	2,07
US-amerikanisch	58 139	0,3	122 114	3,1	2,10
schwedisch	79 616	0,3	116 882	3,0	1,47
belgisch	54 309	0,3	115 974	3,0	2,14
österreichisch	53 868	0,3	114 307	2,9	2,12
französisch	54 837	0,2	99 142	2,5	1,81
chinesisch	42 400	0,2	97 072	2,5	2,29
italienisch	42 623	0,2	95 600	2,4	2,24
tschechisch	29 998	0,2	75 757	1,9	2,53
spanisch	34 248	0,2	71 711	1,8	2,09
russisch	25 723	0,1	62 137	1,6	2,42
rumänisch	16 310	0,1	52 460	1,3	3,22
norwegisch	29 776	0,1	48 695	1,2	1,64
Insgesamt	15 038 440	100	44 954 190	x	2,99

zeug für Geschäftsreisen und Messebesuche begründbar ist. Daneben sind die Fachwerkstädte Celle und Hameln sowie die Ferienregion in Cloppenburg beliebte Reiseziele. Der Harz spielt bei den Briten keine herausragende Rolle.

Die lokalen Schwerpunkte der Übernachtungen dänischer Gäste liegen entlang der Autobahn A7. Es kann sich dabei unter anderem um Übernachtungen für Zwischenstopps, einschließlich Besuch eines Freizeitparks, auf dem weiteren Weg nach Süden handeln. Auch der Harz ist bei dänischen Gästen ein beliebtes Reiseziel.

Bei der Betrachtung der Übernachtungsschwerpunkte polnischer Gäste kann keine klare naturräumliche Struktur identifiziert werden. Ein Erklärungsansatz liegt in der Annahme, dass es sich überwiegend nicht um Erholungsurlaube handelt, sondern um Aufenthalte zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit. Ein Indiz für diese Annahme ist die berechnete Aufenthaltsdauer: Polnische Gäste bleiben durchschnittlich 3,9 Tage in Niedersachsen, dänische Gäste hingegen nur 2,2 Tage. Ein weiteres Indiz für einen beruflich bedingten Aufenthalt ist das klar erkennbare Muster der Übernachtungen entlang der ost-westlichen Verkehrsachse A2-B6-B214. Hier spielt sicherlich die schnelle Erreichbarkeit mit dem Auto aus Polen eine wichtige Rolle bei der Wahl des Übernachtungsortes.

Fazit und Ausblick

In den Auswertungen wurde beispielhaft gezeigt, welche Kenngrößen verwendet werden können, um mögliche regionale Schwerpunkte im Beherbergungsgewerbe zu identifizieren. Es zeigt sich unter anderem, dass einige Gebiete

wie die Nordseeküste und die Lüneburger Heide sowie das Wendland sehr vom Tourismus im Sommer geprägt sind. Die wichtigsten Reiseziele für ausländische Touristen sind die Großstädte sowie Gebiete mit großen Ferienresorts, z. B. im Raum Bad Bentheim. In den Küstengebieten übernachteten jedoch zum größten Teil inländische Gäste. Gemessen am Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Beherbergungsgewerbe an den Beschäftigten insgesamt zeigt sich, dass im Harz, an der Nordseeküste sowie der Lüneburger Heide relativ viele Personen in Beherbergungsbetrieben tätig sind. Welche Auswirkungen diese Befunde ggf. auf andere Wirtschaftsbereiche (z. B. das Gastgewerbe) in den jeweiligen Gebieten haben, müssen weitere Auswertungen zeigen.

In den vorliegenden Auswertungen wurde insbesondere auf die Einhaltung der Geheimhaltungsvorschriften geachtet. Daher wurden ausschließlich Abbildungen gewählt, die keine Rückschlüsse auf einzelne Betriebe ermöglichen, auch nicht unter Verwendung der bereits in Tabellenform veröffentlichten Angaben. Die Methoden sind noch nicht standardisiert und bedürfen noch der weitergehenden Abstimmung innerhalb des Statistischen Verbundes. Die neuen Herangehensweisen erlauben jedoch kleinräumigere Auswertungen und ermöglichen neue Darstellungsformen, wie beispielsweise die Heatmap, welche leichtere Zugänge zu den Themen herstellen können, indem sie die klassische Darstellung der Daten in Tabellenform durch eine intuitiv verständliche Abbildung der räumlichen Zusammenhänge ergänzen. Darüber hinaus bieten die georeferenzierten Daten auch die Möglichkeit räumliche Fragestellungen zu beantworten, ohne dass das Ergebnis zwingend in Form einer Grafik erfolgen muss, wie mit den Tabellen T1 bis T3 im Text angedeutet wurde.

Starker Anstieg der Zahl der Pflegebedürftigen zum Jahr 2017

Ergebnisse der Pflegestatistik

Die angemessene Pflege von Menschen, die ihrer bedürfen, ist eine gesellschaftlich wichtige und wachsende Aufgabe. Immer mehr Menschen erreichen ein höheres Lebensalter und mit zunehmendem Lebensalter, insbesondere ab dem Alter von 60 Jahren, steigt der Anteil pflegebedürftiger Menschen deutlich an.

Diese Entwicklungen sind Teil des demografischen Wandels. Neben der steigenden Lebenserwartung beeinflusst die Geburtenrate, die unter der Sterberate liegt, die Entwicklung und Struktur der Bevölkerung. Darüber hinaus nehmen Ab- und Zuwanderung Einfluss auf die Bevölkerung. Wie sich Deutschlands Einwohnerzahl in den kommenden Jahrzehnten entwickeln wird, wird insbesondere von der weiteren Zu- und Abwanderung abhängen. Eine gute Datenbasis im Rahmen der amtlichen Statistik zu Pflegebedürftigkeit und Pflege soll dazu dienen, Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung und in der Nachfrage nach pflegerischen Angeboten rechtzeitig zu erkennen, um darauf reagieren zu können. Die Pflegestatistik dient als Entscheidungsgrundlage für Planungen zur pflegerischen Versorgungsstruktur.

Welche Statistiken gibt es zur Erhebung von Daten zum Thema Pflege?

Wer sich für amtliche Daten zum Thema Pflege, über pflegebedürftige Personen und Pflegegeldleistungen, interessiert findet hierzu Informationen in der Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen mit Stichtag 31.12.. Erhebungsmerkmale der Statistik sind unter anderem Alter, Geschlecht und Pflegegrad. Des Weiteren gibt es Daten zu Pflegeeinrichtungen und -diensten.

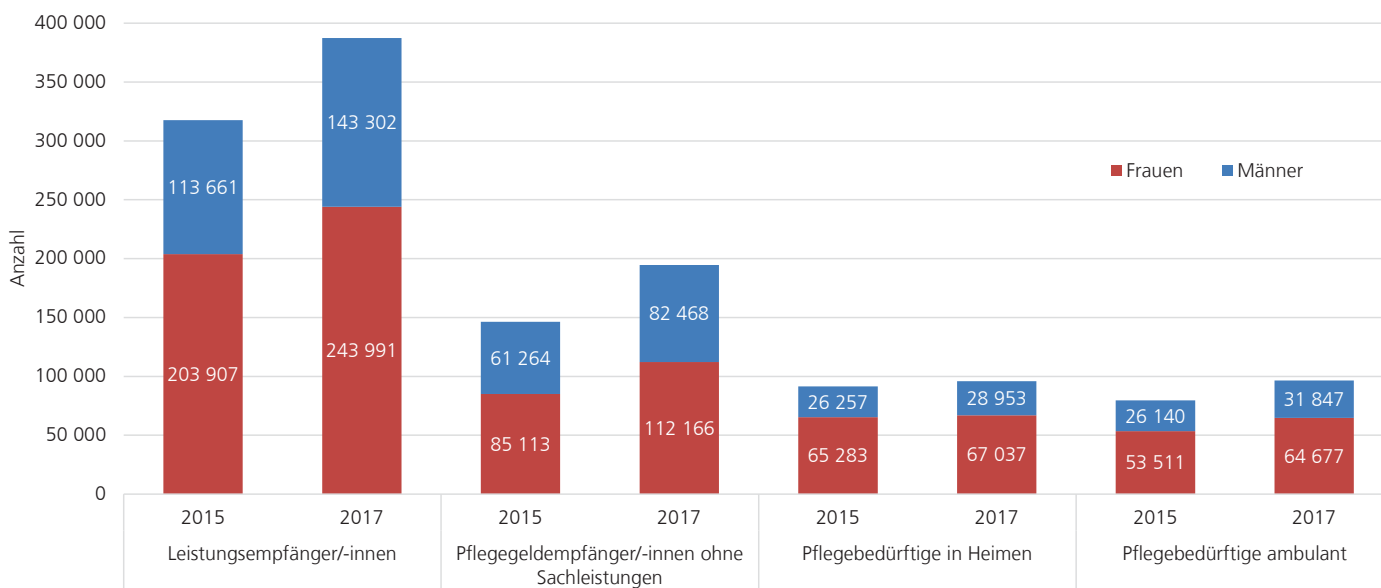
Diese werden im Rahmen der Statistik über ambulante (Pflegedienste) und stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) mit Stichtag 15.12. erhoben. Erhebungsmerkmale sind insbesondere Informationen zur personellen Ausstattung und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Es handelt sich bei beiden Erhebungen um zweijährliche Vollerhebungen - jeweils in ungeraden Jahren. Die rechtliche Grundlage ist die Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV) in Verbindung mit dem Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) – Soziale Pflegeversicherung – und mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Was waren 2017 die wichtigsten Ergebnisse?

Zum Jahresende 2017 erhielten 387 293 Personen in Niedersachsen Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI). 63,0 % (243 991) aller Pflegebedürftigen waren weiblich und 37,0 % männlich (143 302). Gegenüber dem Jahr 2015 gab es 69 725 Pflegebedürftige mehr, das entsprach einem Anstieg von 22,0 %. Der deutliche Anstieg dürfte insbesondere durch das seit Januar 2017 geltende Begutachtungsverfahren in der Pflegeversicherung bedingt sein. Nach diesem Verfahren ist der Grad der Selbständigkeit eines Menschen Maßstab für die Pflegebedürftigkeit. So werden seit 2017 Personen, die an Demenz erkrankt sind, die gleichen Pflegeleistungen zugesichert wie körperlich Pflegebedürftigen.

Im Dezember 2017 erhielt die größte Gruppe der Pflegebedürftigen Pflegegeld. Dies betraf insgesamt 194 634 Personen (50,2 %), die in der Regel allein durch Angehörige gepflegt wurden.

A1 | Pflegebedürftige im Dezember 2015 und 2017 nach Versorgungsart und Geschlecht



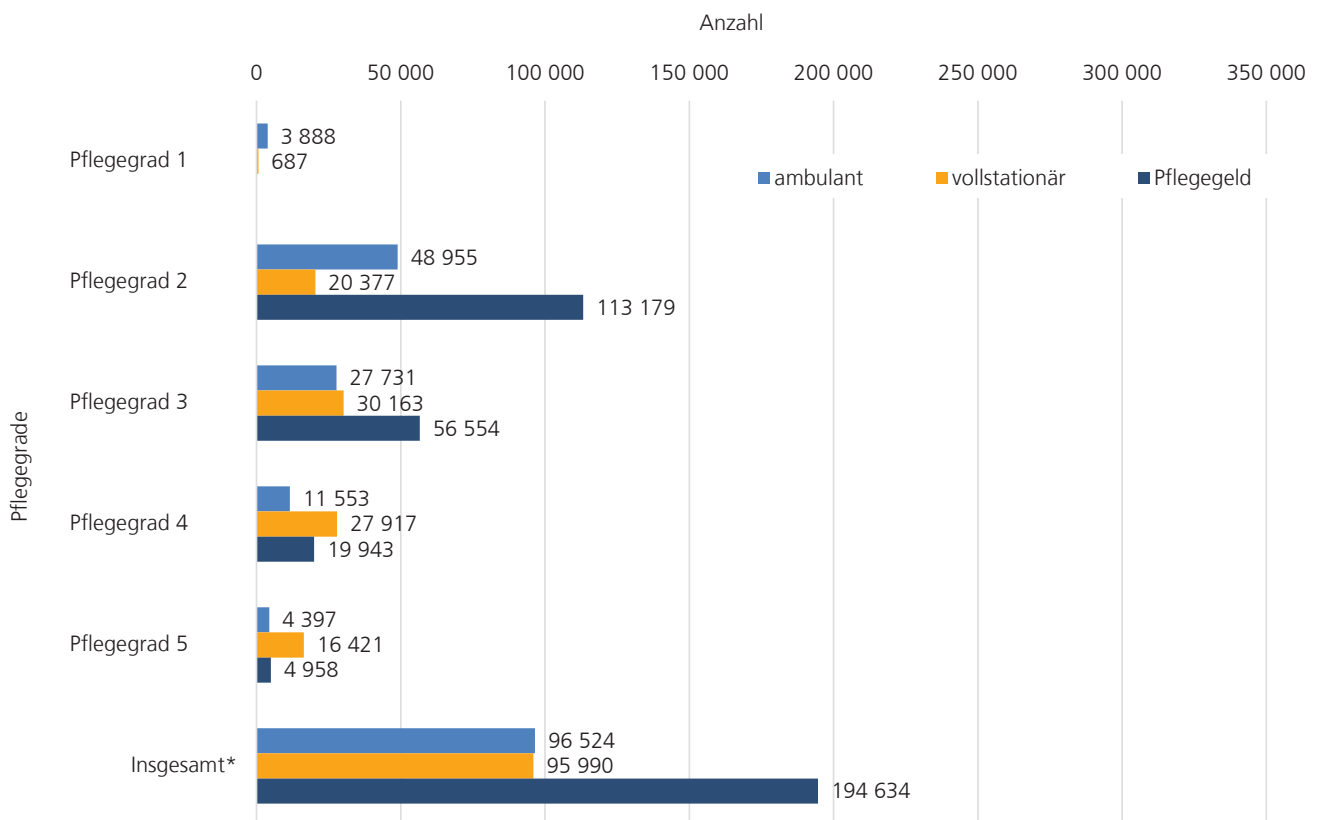
Weitere 96 524 Pflegebedürftige erhielten ergänzend Hilfe durch einen ambulanten Pflegedienst. Insgesamt wurden demnach etwa drei Viertel der pflegebedürftigen Menschen zu Hause betreut. In vollstationären Pflegeheimen war circa ein Viertel der Pflegebedürftigen (95 990) Personen untergebracht.

Zwischen 2015 und 2017 ist die Zahl der Pflegegeldempfangenden ohne Sachleistungen deutlich angestiegen. Im Jahr 2015 bekamen 146 377 Personen diese Leistung. Zwei Jahre später waren es mit 194 634 Personen ein Drittel mehr (+33 %). Ebenso gab es einen deutlichen Anstieg bei der Zahl der Personen, die ambulant versorgt wurden.

Im Jahr 2017 gab es hier 16 873 Personen (+21,2 %) mehr als im Jahr 2015. Nahezu die Hälfte aller Pflegebedürftigen (47,1 %; 182 511) waren in den Pflegegrad 2 und fast ein Drittel (29,6 %; 114 448) in den Pflegegrad 3 eingestuft. 15,3 % der Pflegebedürftigen (59 413) zählten zum Pflegegrad 4 und 6,7 % (25 776) zum Pflegegrad 5.

In der ambulanten Pflege hatte circa die Hälfte der Pflegebedürftigen den Pflegegrad 2 und etwas mehr als ein Viertel den Pflegegrad 3. Ähnlich verhielt es sich auch bei den Empfangenden von Pflegegeld. In der vollstationären Pflege lagen die Schwerpunkte mit circa jeweils 30 Prozent bei den Pflegegraden 3 und 4. Die Verteilung der

A2 | Pflegebedürftige im Dezember 2017 nach Pflegegraden



* Ohne Personen, die Pflegegeld 1 empfangen und teilstationär versorgt werden.

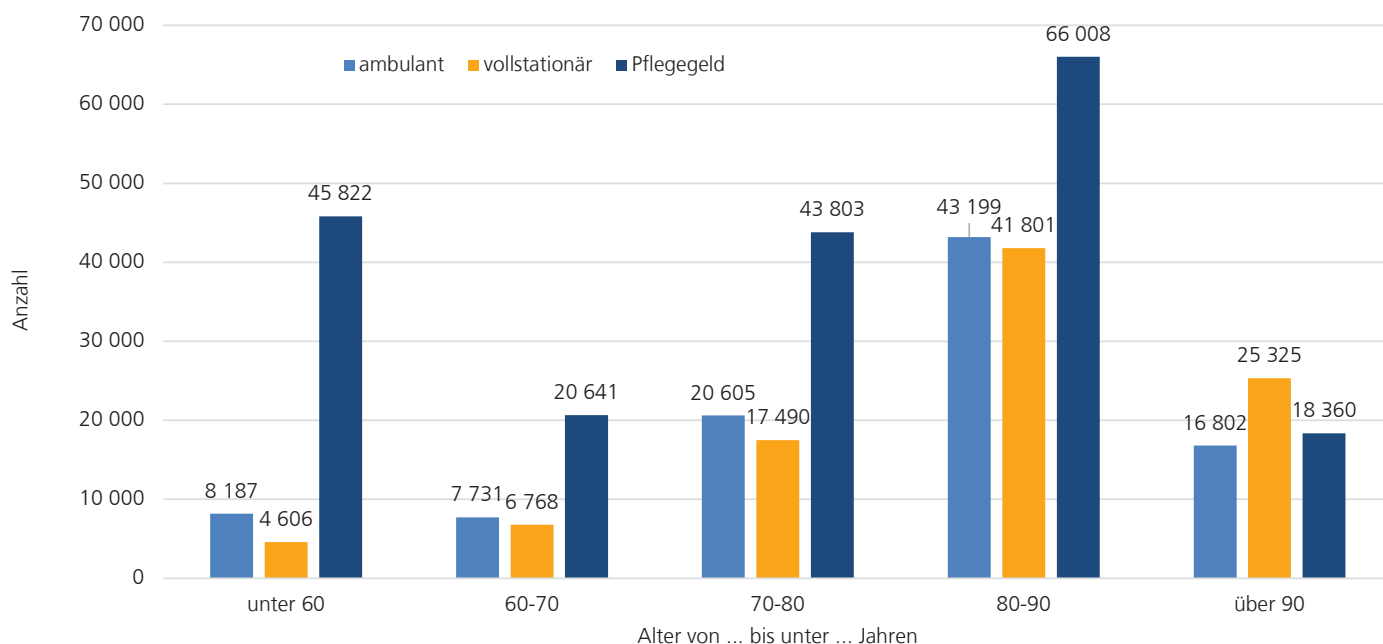
Pflegegrade nach Geschlecht zeigt, dass Frauen (48,8 %) relativ betrachtet etwas häufiger den Pflegegrad 2 hatten als Männer (44,4 %). Männer waren etwas häufiger den Pflegegraden 3 (32,1 %) und 4 (16,2 %) zugeordnet als Frauen (Pflegegrad 3: 28,1 % und Pflegegrad 4: 14,8 %).

Die Pflegebedürftigkeit nimmt mit zunehmenden Lebensalter deutlich zu. Pflegebedürftige unter 60 Jahren machten mit 15,1 % (58 615) nur einen geringen Anteil aus. Der größte Teil der zu Pflegenden – mit 39,0 % (151 008) – war zwischen 80 und 90 Jahren alt. In der Altersgruppe der unter 60-Jährigen erhielten die meisten Pflegebedürftigen Pflegegeld. Mit zunehmenden Alter stieg die Anzahl der Personen, die ambulant bzw. stationär betreut wurden.

Im Alter von über 90 Jahren überwog bei den Menschen mit Pflegebedarf dann eine vollstationäre Unterbringung. Im Jahr 2017 gab es in Niedersachsen 1 312 ambulante Pflegeeinrichtungen. Im Vergleich zu 2015 waren das 48 Einrichtungen mehr. In privater Trägerschaft befanden sich 887 ambulante Pflegedienste, 402 befanden sich in freigemeinnütziger Trägerschaft, davon 348 Träger der freien Wohlfahrtspflege und 54 sonstige gemeinnützige Träger.

Es gab 23 öffentliche Träger, davon 20 kommunale und 3 sonstige Träger. Im Jahr 2017 arbeiteten insgesamt 40 713 Personen bei **ambulanten Pflegeeinrichtungen**. 88,8 % der dortigen Beschäftigten waren weiblich und 11,2 % männlich. Etwa ein Fünftel der Beschäftigten arbeitete in

A3 | Pflegebedürftige im Dezember 2017 nach Altersgruppen



* Ohne Personen, die Pflegegeld 1 empfangen und teilstationär versorgt werden.

Vollzeit und mehr als drei Viertel in Teilzeit. Mehr als zwei Drittel der Beschäftigten der ambulanten Pflegedienste (68,0 %) wurden überwiegend im Tätigkeitsbereich körperbezogene Pflege eingesetzt. An zweiter Stelle stand die Hilfe bei der Haushaltsführung (14,1 %). Im Bereich der Pflegedienstleitung waren 4,7 % der Beschäftigten überwiegend tätig.

Die Beschäftigten der ambulanten Pflegedienste verfügten am häufigsten über einen Berufsabschluss als Altenpflegerin bzw. Altenpfleger (22,7 %). An zweiter Stelle stand eine berufliche Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. -pflegerin (20,0 %). 23,4 % der Beschäftigten verfügten über einen sonstigen Berufsabschluss und 7,4 % hatten keine abgeschlossene Berufsausbildung.

Im Dezember 2017 gab es in Niedersachsen insgesamt 1 873 **stationäre Pflegeeinrichtungen**, 90 mehr als im Jahr 2015. Davon waren 1 773 Einrichtungen Pflegeheime für ältere Menschen. In privater Trägerschaft befanden sich 1 129, in freigemeinnütziger Trägerschaft 699 und davon 586 in Trägerschaft der freien Wohlfahrtspflege und 113 in Trägerschaft durch sonstige gemeinnützige Träger. Öffentliche Träger gab es 45, davon 33 kommunale Träger sowie 12 sonstige öffentliche Träger. In stationären Pflegeeinrichtungen arbeiteten 90 531 Personen, davon waren 84,2 % weiblich und 15,8 % männlich. Zwei Drittel der Beschäftigten in diesen Einrichtungen arbeiteten in Teilzeit und etwas mehr als ein Viertel in Vollzeit.

Die Mehrheit des Personals war in Einrichtungen, die Dauerpflege anbieten, tätig (74 261), 8 458 Beschäftigte waren in Einrichtungen tätig, die Dauerpflege und Tagespflege und bzw. oder Nachtpflege 8 458 anbieten und 4 524 in Einrichtungen der Tagespflege.

Die Beschäftigten der stationären Pflegeeinrichtungen verfügten am häufigsten über einen Berufsabschluss als Altenpflegerin bzw. Altenpfleger (22,0 %). An zweiter Stelle stand eine sonstige pflegerische berufliche Ausbildung (10,6 %). 26,6 % der Beschäftigten verfügten über einen sonstigen Berufsabschluss und 11,2 % hatten keine abgeschlossene Berufsausbildung.

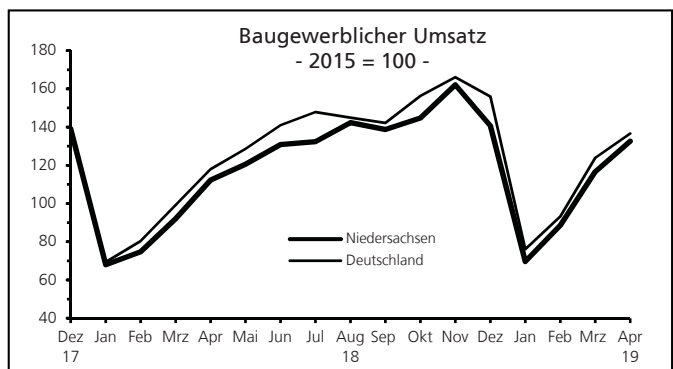
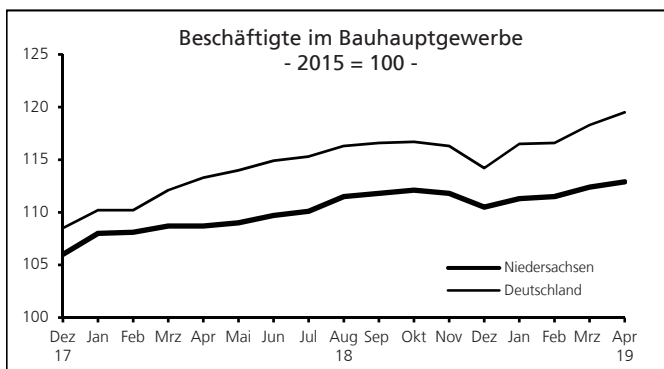
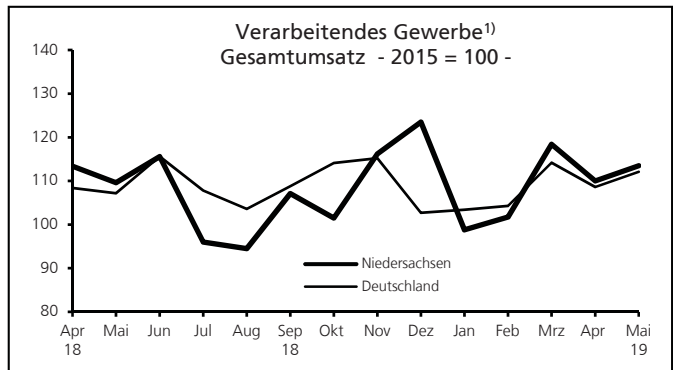
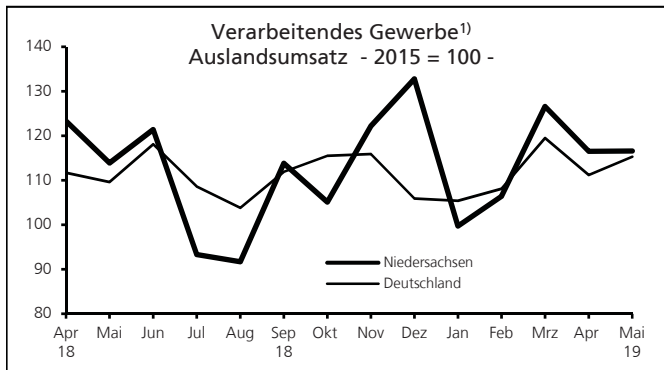
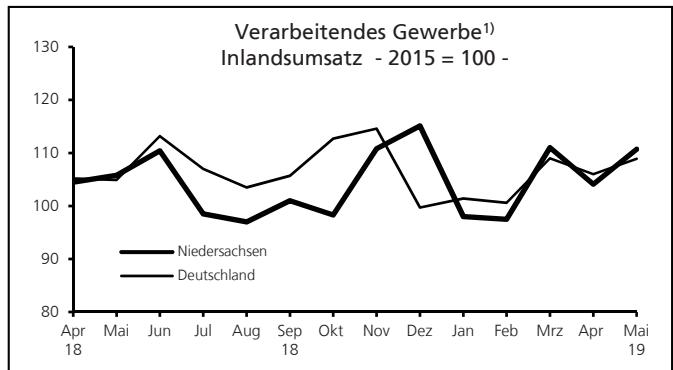
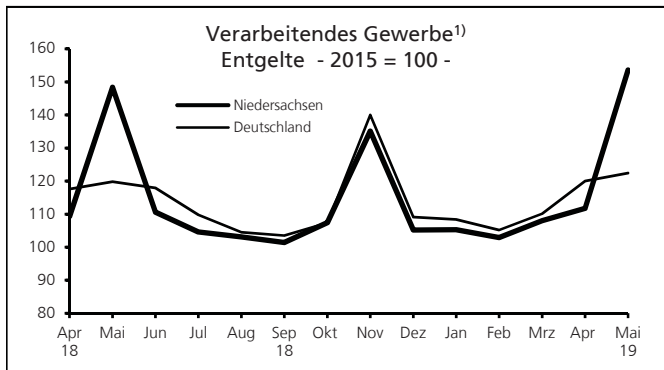
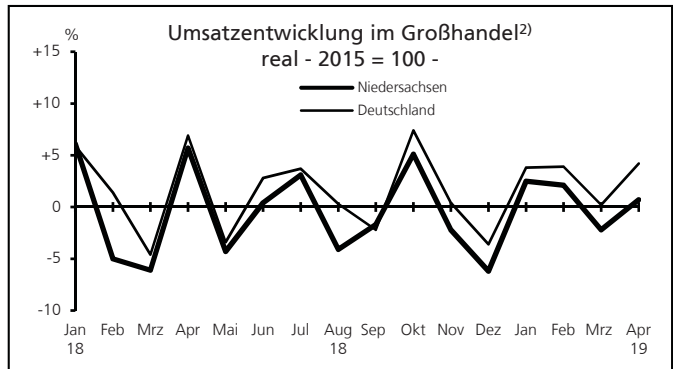
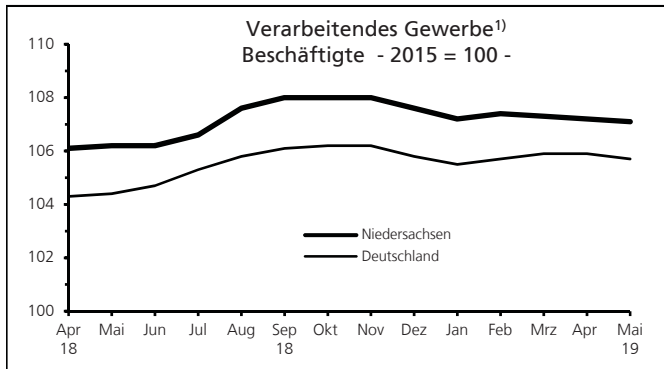
Im Dezember 2017 gab es in stationären Einrichtungen in Niedersachsen 113 492 verfügbare Plätze, davon befanden sich 108 227 Plätze in Pflegeheimen für ältere Menschen.

Ausführliche Daten zur Pflegestatistik für das Berichtsjahr 2017 (und vorherige) finden Sie im Pflegebericht auf der Webseite des LSN unter [Themenbereiche > Soziales > Statistische Berichte > K II Pflege](#).

Am 28.08.2019 findet im Landesamt für Statistik in Hannover eine Tagung zum Thema Pflege statt mit dem Titel „Faktencheck Pflege. Alle reden vom Pflegenotstand - was sagen die amtlichen Zahlen? - Datenlage in Niedersachsen –“.



Informationen hierzu finden Sie auf der Webseite des LSN unter [Aktuelles > Veranstaltungen](#).



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	05/19	92,2	-5,0	-2,0	-5,9	05/19	104,9	-3,0	-4,4	-4,2
dar.: Investitionsgüter	2015=100	05/19	88,1	-2,8	+1,5	-5,6	05/19	103,4	-3,0	-3,5	-3,7
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	05/19	87,8	-8,8	-9,7	-5,4	05/19	103,6	-1,7	-1,0	-2,6
Inland	2015=100	05/19	101,1	+1,2	0,0	+0,6	05/19	103,3	-1,1	-4,3	-2,5
Ausland	2015=100	05/19	84,8	-10,5	-3,6	-11,0	05/19	106,1	-4,5	-4,4	-5,5
Bauhauptgewerbe	2015=100	04/19	145,3	+13,3	+16,2	+14,2	04/19	153,7	+12,7	+12,8	+13,9

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	05/19	18 310,8	+3,5	+1,9	+2,2	05/19	157 675,7	+4,5	+1,4	+1,7
Ausland	Mio. Euro	05/19	9 361,2	+4,6	+1,9	+2,4	05/19	77 567,4	+3,9	+0,9	+1,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/19	8 949,6	+2,4	+1,8	+1,9	05/19	80 108,3	+5,2	+2,0	+2,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/19	862,4	+18,1	+21,0	+17,4	04/19	7 508,3	+15,7	+18,9	+17,1

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/19	513 202	+0,9	+1,0	+1,4	05/19	5 702 402	+1,3	+1,5	+1,7
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/19	53 614	+3,9	+3,5	+3,4	04/19	485 454	+5,5	+5,6	+5,6

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	05/19	3 069,4	+3,5	+3,1	+3,7	05/19	27 203,5	+2,2	+2,3	+3,2
je Beschäftigten	Euro	05/19	5 981	+2,6	+2,1	+2,3	05/19	4 771	+0,9	+0,8	+1,5
absolut	Mio. Euro	04/19	186,0	+10,3	+12,5	+10,7	04/19	1 682,3	+12,3	+13,1	+11,7
je Beschäftigten	Euro	04/19	3 469	+6,2	+8,8	+7,0	04/19	3 465	+6,5	+7,2	+5,8

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	05/19	106,9	+0,8	+1,3	+1,9	05/19	110,3	+3,8	+2,5	+3,0
Großhandel	2015=100	04/19	100,8	+0,7	+0,1	+0,7	04/19	109,3	+4,2	+2,7	+3,0
Gastgewerbe	2015=100	05/19	105,6	-4,4	-2,7	-2,0	05/19	109,4	+0,5	+0,2	+0,7

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	05/19	104,5	+1,3	+1,2	+1,1	05/19	103,6	+0,5	+0,3	+0,3
Großhandel	2015=100	04/19	104,1	+0,8	+0,6	+0,5	04/19	105,0	+1,4	+1,5	+1,5
Gastgewerbe	2015=100	05/19	101,7	-1,6	-1,7	-1,2	05/19	105,1	+0,5	+0,1	0,0

Übernachtungen

Übernachtungen	1 000	05/19	4 393	-7,7	+0,7	+0,6	05/19	44 489	-2,5	+2,3	+2,2
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	05/19	7 614,8	+5,2	+0,2	-1,0	05/19	114 107,5	+4,6	+2,1	+2,4
Einfuhr	Mio. Euro	05/19	8 082,1	+5,4	+2,3	+2,5	05/19	93 536,3	+5,1	+4,1	+4,5

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	06/19	105,0	+1,4	+1,5	+1,3	06/19	105,7	+1,6	+1,7	+1,5
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

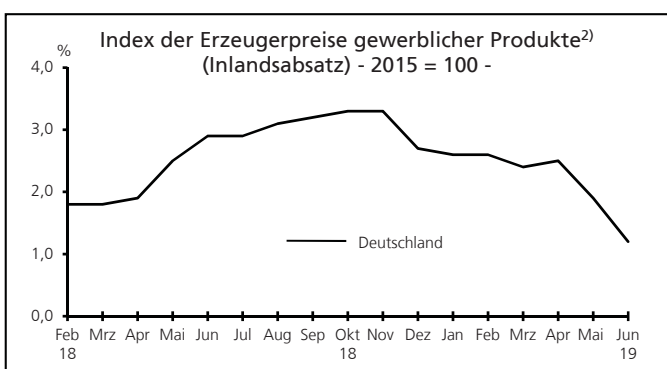
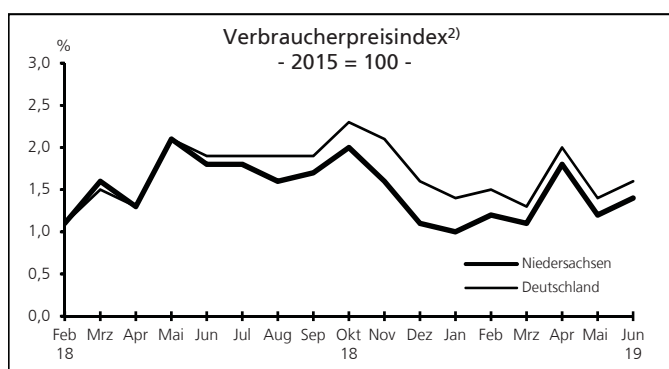
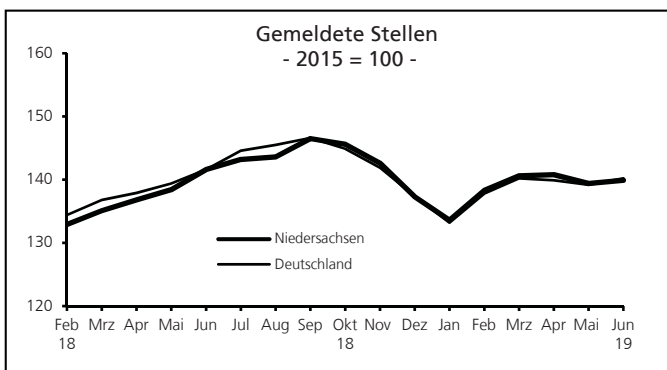
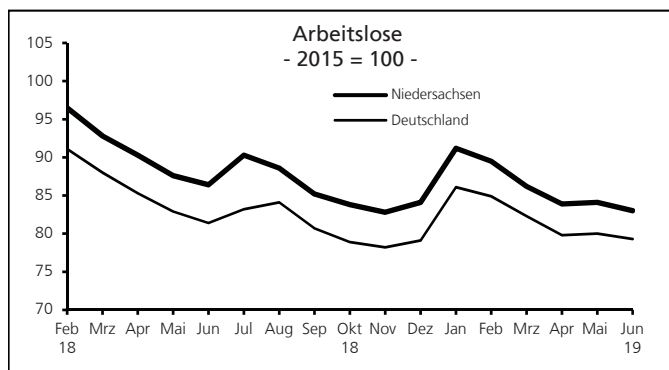
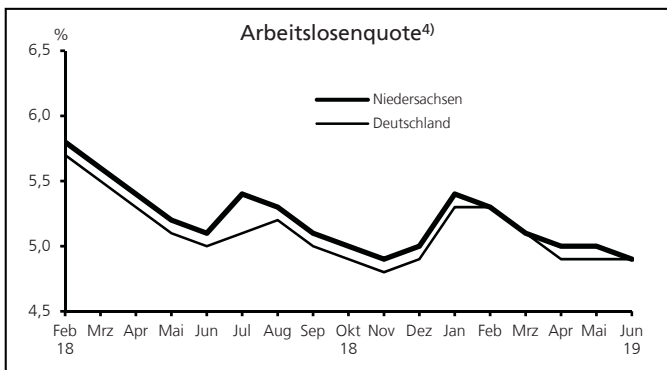
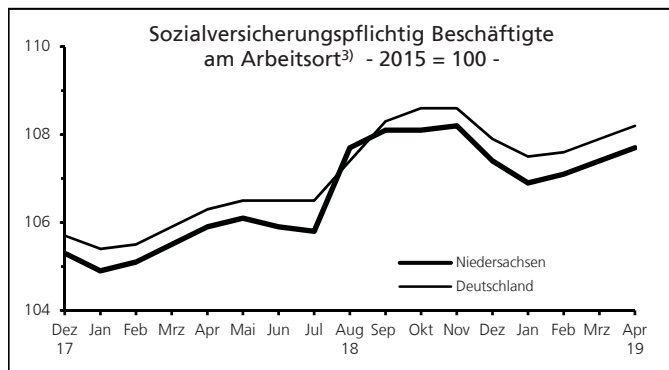
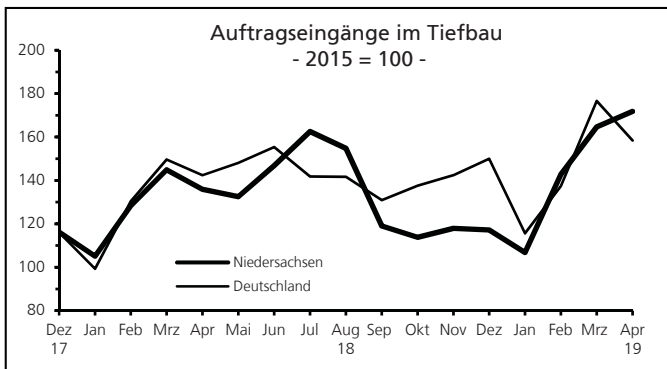
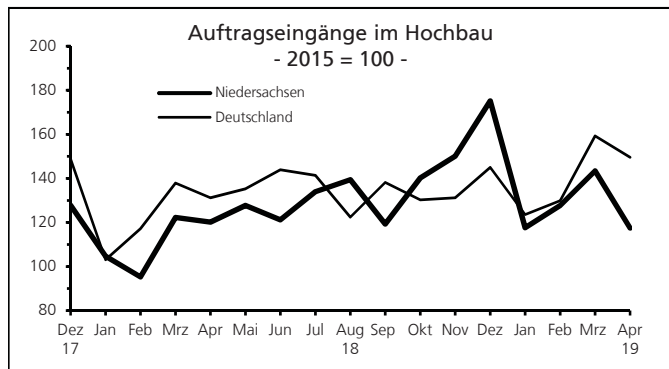
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort													
Insgesamt ⁴⁾	1 000	04/19	3 007,9	+1,8	+1,9	+1,9	04/19	33 377,6	+1,8	+1,9	+1,9		
Arbeitslose	Anzahl	06/19	212 889	-3,9	-5,1	-6,1	06/19	2 216 243	-2,6	-4,2	-5,4		
Arbeitslosenquote ⁵⁾													
insgesamt	%	06/19	4,9	-0,2	-0,3	-0,4	06/19	4,9	-0,1	-0,2	-0,3		
Frauen	%	06/19	4,7	-0,3	-0,4	-0,4	06/19	4,6	-0,2	-0,3	-0,4		
Jüngere ⁶⁾	%	06/19	4,4	-0,3	-0,3	-0,4	06/19	4,2	-0,1	-0,2	-0,3		
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	06/19	74 182	-10,9	-11,5	-11,0	06/19	724 448	-11,5	-12,1	-11,7		
Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i>													
Neugründung	Anzahl	04/19	3 954	-0,1	+4,8	+5,3	04/19	46 193	+2,3	+4,1	+3,3		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/19	903	+4,2	+1,5	+3,2	04/19	10 466	+3,2	+4,1	+2,9		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/19	2 784	-5,3	-2,4	-1,0	04/19	38 333	+2,3	-0,9	-0,3		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/19	579	-8,1	-7,1	-7,3	04/19	7 798	+1,4	-1,5	-2,4		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/19	125	-13,8	-13,9	-14,1	04/19	1 689	-2,3	-5,7	-2,9		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/19	160,6	+101,3	-19,0	-12,0	04/19	1 698,2	-7,6	-23,2	-33,6		
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/19	103	-1,0	+5,8	+4,3	04/19	1 250	+4,0	+1,9	+3,1		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/19	52	-10,3	-9,0	-8,5	04/19	644	+5,4	-1,0	+2,2		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/19	61	-12,9	+1,4	+6,6	04/19	875	+18,4	+19,9	+17,2		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/19	20	-31,0	+0,0	+1,8	04/19	358	+20,1	+12,8	+8,9		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/19	1	+0,0	+22,2	+7,7	04/19	38	-13,6	-14,8	-5,6		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/19	0,1	+485,7	-72,4	-66,8	04/19	30,5	-75,9	-67,0	-60,0		
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/19	353	+1,1	+0,5	+5,5	04/19	4 895	+7,4	+8,1	+7,3		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/19	107	+30,5	-0,6	+0,7	04/19	1 148	+7,1	+5,4	+3,2		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/19	214	+7,0	+6,7	+4,9	04/19	3 657	+12,4	+4,7	+3,8		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/19	48	+6,7	-1,7	+3,2	04/19	654	+19,1	+6,0	+2,2		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/19	12	-36,8	-12,2	-21,4	04/19	194	+3,2	+3,5	+1,6		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/19	47,7	+47,8	+43,1	+10,9	04/19	325,5	+41,9	+84,9	-32,7		
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/19	525	+2,3	+11,1	+8,3	04/19	6 025	+6,3	+6,4	+4,7		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/19	76	+4,1	+16,1	+18,0	04/19	897	+8,7	+11,6	+9,2		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/19	313	-4,6	+3,1	-0,4	04/19	4 584	+2,4	-2,5	-1,1		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/19	49	-7,5	-12,4	-13,2	04/19	668	+14,6	+4,9	+3,6		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/19	17	-10,5	-7,1	+2,0	04/19	161	-3,6	-4,2	-1,6		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/19	5,1	-8,3	+35,2	+19,9	04/19	27,9	-83,7	-59,5	-62,2		

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2013 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2013
			Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner ¹⁾	Polen	Türken	
101 Braunschweig, Stadt	22 122	8,9	197	489	1 318	536	3 115	5 319	247 227
102 Salzgitter, Stadt	10 596	10,8	37	168	431	250	939	5 465	98 197
103 Wolfsburg, Stadt	14 017	11,4	104	189	5 206	392	989	619	122 457
151 Gifhorn	7 991	4,7	108	745	621	330	815	1 661	171 475
153 Goslar	7 947	5,8	152	160	498	440	610	1 592	137 833
154 Helmstedt	3 682	4,1	37	84	371	111	488	912	90 423
155 Northeim	5 406	4,0	87	314	243	544	414	750	134 661
157 Peine	6 874	5,3	48	72	276	239	888	2 471	130 147
158 Wolfenbüttel	5 051	4,2	74	135	246	147	623	970	119 900
159 Göttingen	20 862	6,5	181	630	798	974	841	2 235	322 616
159 016 dar.: Göttingen, Stadt	12 269	10,5	96	431	417	463	456	1 430	116 891
1 Braunschweig	104 548	6,6	1 077	3 084	10 257	4 196	9 956	22 898	1 574 936
241 Region Hannover	126 962	11,3	1 032	6 421	5 340	5 528	13 457	26 767	1 119 526
241 001 dar.: Hannover, Lhst.	82 727	16,0	549	4 345	2 918	3 412	7 855	17 329	518 386
251 Diepholz	10 761	5,1	245	172	301	524	2 371	1 547	209 955
252 Hameln-Pyrmont	10 719	7,3	185	301	538	441	702	2 786	147 755
254 Hildesheim	15 353	5,6	135	319	937	702	1 440	3 430	274 519
254 021 dar.: Hildesheim, Stadt	9 212	9,3	50	186	460	357	783	2 399	99 390
255 Holzminden	3 094	4,3	71	64	156	127	185	1 073	71 877
256 Nienburg (Weser)	5 829	4,9	203	187	130	122	962	1 457	119 848
257 Schaumburg	8 854	5,7	151	486	697	500	1 023	2 330	155 599
2 Hannover	181 572	8,7	2 022	7 950	8 099	7 944	20 140	39 390	2 099 079
351 Celle	8 519	4,9	306	222	267	212	829	1 677	175 552
352 Cuxhaven	8 660	4,4	345	140	251	553	769	870	196 607
353 Harburg	11 651	4,8	277	232	305	628	1 540	1 360	242 871
354 Lüchow-Dannenberg	1 882	3,9	56	29	62	81	535	104	48 670
355 Lüneburg	7 514	4,3	158	139	288	357	1 086	804	176 727
356 Osterholz	4 489	4,0	135	124	120	355	586	808	110 882
357 Rotenburg (Wümme)	7 204	4,5	904	118	192	402	1 265	760	161 308
358 Heidekreis	7 260	5,3	210	99	254	389	1 203	954	136 251
359 Stade	10 570	5,4	310	192	303	377	2 189	1 824	196 516
360 Uelzen	3 031	3,3	54	85	89	157	545	253	92 356
361 Verden	7 060	5,3	181	125	212	515	929	1 917	132 459
3 Lüneburg	77 840	4,7	2 936	1 505	2 343	4 026	11 476	11 331	1 670 199
401 Delmenhorst, Stadt	7 163	9,7	95	245	91	220	1 052	2 492	74 052
402 Emden, Stadt	3 219	6,5	180	66	99	127	618	336	49 790
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	10 778	6,8	269	173	393	261	989	1 689	159 610
404 Osnabrück, Stadt	16 602	10,6	261	248	625	683	1 184	2 854	156 315
405 Wilhelmshaven, Stadt	4 440	5,9	77	230	88	249	512	532	75 728
451 Ammerland	4 463	3,8	330	74	95	147	1 043	546	118 865
452 Aurich	6 589	3,5	790	113	281	520	1 060	357	187 058
453 Cloppenburg	11 292	7,0	465	87	175	365	2 430	837	160 176
454 Emsland	22 649	7,2	6 381	381	308	802	4 378	938	313 689
455 Friesland	2 817	2,9	226	116	147	186	300	250	97 093
456 Grafschaft Bentheim	17 303	12,9	9 987	53	196	447	1 403	1 380	133 678
457 Leer	8 388	5,1	3 302	111	180	348	776	392	164 792
458 Oldenburg	7 080	5,6	261	78	113	157	1 529	461	125 778
459 Osnabrück	20 549	5,9	798	1 285	692	819	3 555	3 146	350 302
460 Vechta	11 803	8,8	185	257	168	194	2 592	2 647	134 188
461 Wesermarsch	4 943	5,6	438	176	83	214	615	1 152	88 831
462 Wittmund	1 651	2,9	180	25	76	159	242	98	56 400
4 Weser-Ems	161 729	6,6	24 225	3 718	3 810	5 898	24 278	20 107	2 446 345
Niedersachsen	525 689	6,7	30 260	16 257	24 509	22 064	65 850	93 726	7 790 559

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2014 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2014
				Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner ¹⁾	Polen	Türken	
101	Braunschweig, Stadt	23 055	9,3	199	519	1 342	525	3 370	5 272	248 502
102	Salzgitter, Stadt	11 620	11,7	43	186	438	262	1 162	5 400	98 966
103	Wolfsburg, Stadt	15 224	12,4	107	200	5 417	399	1 122	626	123 027
151	Gifhorn	8 866	5,1	112	743	696	442	945	1 642	172 541
153	Goslar	8 634	6,3	169	175	523	591	664	1 557	137 256
154	Helmstedt	4 100	4,5	40	88	394	165	509	907	90 908
155	Northheim	5 924	4,4	96	314	251	576	558	722	133 905
157	Peine	7 401	5,7	51	85	296	328	1 022	2 393	130 601
158	Wolfenbüttel	5 432	4,5	77	137	276	203	678	945	120 035
159	Göttingen	22 278	6,9	212	663	900	996	932	2 214	324 013
159 016	dar.: Göttingen, Stadt	13 391	11,4	127	455	507	475	521	1 420	117 665
1	Braunschweig	112 534	7,1	1 167	3 199	10 802	4 758	11 195	22 561	1 579 754
241	Region Hannover	136 533	12,1	1 065	6 622	5 600	5 775	15 188	26 601	1 128 037
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	88 541	16,9	575	4 472	3 054	3 426	8 789	17 201	523 642
251	Diepholz	11 631	5,5	247	165	298	663	2 455	1 467	211 093
252	HamelN-Pyrmont	11 665	7,9	192	301	568	505	791	2 771	147 813
254	Hildesheim	16 412	6,0	135	320	974	736	1 630	3 352	274 554
254 021	dar.: Hildesheim, Stadt	9 796	9,8	48	186	484	346	893	2 357	99 979
255	HolzmindeN	3 131	4,4	73	56	146	142	172	1 044	71 438
256	Nienburg (Weser)	6 299	5,3	204	203	154	163	1 122	1 415	119 631
257	Schaumburg	9 526	6,1	137	510	691	595	1 142	2 275	155 847
2	Hannover	195 197	9,3	2 053	8 177	8 431	8 579	22 500	38 925	2 108 413
351	Celle	9 503	5,4	302	216	282	294	1 081	1 625	176 157
352	Cuxhaven	9 787	5,0	350	163	279	678	1 045	856	196 787
353	Harburg	12 035	4,9	261	238	314	631	1 526	1 362	245 199
354	Lüchow-Dannenberg	2 244	4,6	57	31	67	150	631	103	48 728
355	Lüneburg	8 364	4,7	164	139	327	448	1 180	776	178 122
356	Osterholz	5 090	4,6	145	188	122	455	664	779	111 484
357	Rotenburg (Wümme)	7 962	4,9	885	127	200	446	1 500	732	161 842
358	Heidekreis	7 825	5,7	214	112	271	446	1 426	937	136 200
359	Stade	11 524	5,8	313	197	313	475	2 602	1 809	197 448
360	Uelzen	3 588	3,9	59	82	97	208	682	255	92 533
361	Verden	7 644	5,7	187	134	238	564	1 055	1 861	133 215
3	Lüneburg	85 566	5,1	2 937	1 627	2 510	4 795	13 392	11 095	1 677 715
401	Delmenhorst, Stadt	8 139	10,9	89	264	93	231	1 289	2 461	74 804
402	Emden, Stadt	3 641	7,3	172	70	101	145	761	327	50 016
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	11 523	7,2	289	175	408	298	1 145	1 641	160 907
404	Osnabrück, Stadt	17 648	11,2	252	224	670	690	1 289	2 798	156 897
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 698	6,2	78	311	100	279	587	526	75 534
451	Ammerland	4 953	4,1	310	74	105	195	1 163	516	119 917
452	Aurich	7 903	4,2	792	130	314	562	1 361	363	187 998
453	Cloppenburg	12 969	8,0	462	92	202	480	2 812	819	162 350
454	Emsland	25 259	8,0	6 309	425	328	983	5 082	924	315 757
455	Friesland	3 078	3,2	227	111	149	222	349	226	96 937
456	Grafschaft Bentheim	18 091	13,5	9 985	57	207	505	1 715	1 341	134 329
457	Leer	9 314	5,6	3 278	97	187	420	893	378	165 809
458	Oldenburg	7 810	6,2	255	78	123	197	1 572	431	126 798
459	Osnabrück	22 034	6,3	789	1 326	695	770	3 851	3 060	351 316
460	Vechta	13 386	9,8	173	249	179	231	3 094	2 627	136 184
461	Wesermarsch	5 280	5,9	432	180	89	211	783	1 152	88 765
462	Wittmund	1 965	3,5	183	29	80	236	327	100	56 539
4	Weser-Ems	177 691	7,2	24 075	3 892	4 030	6 655	28 073	19 690	2 460 857
	Niedersachsen	570 988	7,3	30 232	16 895	25 773	24 787	75 160	92 271	7 826 739

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

Erwerbstätigkeit

1. Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmonat März 2019 in Niedersachsen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unter- beschäftigungs- quote März 2019	Anteil der Arbeitslosig- keit an der Unter- beschäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
		Berichtsmonat							in %	in %	absolut	in %
		Mrz. 2018	Jun. 2018	Sep. 2018	Dez. 2018	Mrz. 2019				
101	Braunschweig, Stadt	10 320	10 012	9 943	9 650	9 922	7,0	70,3	-398	-3,9
102	Salzgitter, Stadt	7 532	7 267	7 135	6 934	7 100	12,7	69,1	-432	-5,7
103	Wolfsburg, Stadt	4 295	4 121	4 016	3 945	4 201	6,1	76,8	-94	-2,2
151	Gifhorn	5 549	5 181	5 051	4 945	5 052	5,3	75,8	-497	-9,0
153	Goslar	6 357	5 929	5 635	5 735	5 913	8,5	71,9	-444	-7,0
154	Helmstedt	3 973	3 748	3 742	3 636	3 664	7,3	78,9	-309	-7,8
155	Northeim	5 221	4 880	4 902	4 993	5 102	7,1	71,4	-119	-2,3
157	Peine	5 124	4 948	4 860	4 652	4 862	6,7	67,6	-262	-5,1
158	Wolfenbüttel	4 214	3 949	3 854	3 803	3 842	6,0	76,4	-372	-8,8
159	Göttingen	13 379	12 836	12 554	12 389	12 797	7,3	73,9	-582	-4,4
1	Braunschweig	65 964	62 871	61 692	60 682	62 455	x	x	-3 509	-5,3
241	Region Hannover	58 916	56 664	56 070	55 113	56 071	8,8	70,8	-2 845	-4,8
251	Diepholz	6 866	6 426	6 299	6 411	6 623	5,4	70,3	-243	-3,5
252	HamelN-Pyrmont	6 878	6 479	6 342	6 357	6 661	8,4	71,4	-217	-3,2
254	Hildesheim	11 684	11 180	11 156	10 977	11 289	7,5	75,0	-395	-3,4
255	Holzminde	3 077	2 866	2 857	2 846	2 993	8,2	77,2	-84	-2,7
256	Nienburg (Weser)	4 853	4 477	4 354	4 349	4 513	6,6	73,1	-340	-7,0
257	Schaumburg	7 109	6 891	6 689	6 546	6 671	8,0	69,0	-438	-6,2
2	Hannover	99 383	94 983	93 767	92 599	94 821	x	x	-4 562	-4,6
351	Celle	8 100	7 599	7 373	7 412	7 578	8,1	69,9	-522	-6,4
352	Cuxhaven	7 542	7 016	6 639	6 974	7 203	6,9	76,8	-339	-4,5
353	Harburg	7 084	6 873	6 787	6 635	6 941	5,0	76,0	-143	-2,0
354	Lüchow-Dannenberg	2 307	2 103	2 047	2 069	2 130	9,2	75,7	-177	-7,7
355	Lüneburg	7 292	7 171	6 975	6 934	7 161	7,2	72,7	-131	-1,8
356	Osterholz	3 234	3 108	3 025	3 115	3 122	5,1	64,9	-112	-3,5
357	Rotenburg (Wümme)	4 959	4 702	4 640	4 498	4 511	4,9	75,0	-448	-9,0
358	Heidekreis	6 130	5 516	5 504	6 105	6 155	8,1	67,3	+25	+0,4
359	Stade	7 999	7 616	7 510	7 584	7 745	6,8	71,9	-254	-3,2
360	Uelzen	3 467	3 210	3 047	3 098	3 310	7,0	74,4	-157	-4,5
361	Verden	4 556	4 291	4 354	4 177	4 286	5,7	72,1	-270	-5,9
3	Lüneburg	62 670	59 205	57 901	58 601	60 142	x	x	-2 528	-4,0
401	Delmenhorst, Stadt	5 688	5 608	5 405	5 258	5 418	13,2	65,3	-270	-4,7
402	Ermden, Stadt	3 057	2 862	2 905	2 964	3 117	11,1	72,5	+60	+2,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	9 334	9 160	8 986	8 799	8 923	9,2	64,2	-411	-4,4
404	Osnabrück, Stadt	9 440	9 147	9 080	8 789	8 793	9,1	69,1	-647	-6,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 918	5 751	5 588	5 614	5 725	14,4	71,3	-193	-3,3
451	Ammerland	3 980	3 536	3 576	3 802	3 633	5,4	66,6	-347	-8,7
452	Aurich	9 223	7 979	7 935	8 757	8 907	8,6	79,0	-316	-3,4
453	Cloppenburg	5 792	5 406	5 331	5 291	5 483	5,7	66,8	-309	-5,3
454	Emsland	8 238	7 821	7 747	7 655	7 556	4,1	55,9	-682	-8,3
455	Friesland	3 393	2 948	2 826	3 129	3 235	6,4	75,3	-158	-4,7
456	Grafschaft Bentheim	3 594	3 391	3 158	3 113	3 325	4,3	56,2	-269	-7,5
457	Leer	7 332	6 740	6 641	7 031	7 125	7,9	68,4	-207	-2,8
458	Oldenburg	4 109	3 931	3 804	3 706	3 755	5,0	61,7	-354	-8,6
459	Osnabrück	9 108	8 728	8 661	8 499	8 636	4,2	69,1	-472	-5,2
460	Vechta	4 482	4 151	4 189	4 195	4 301	4,9	69,8	-181	-4,0
461	Wesermarsch	4 280	3 986	3 838	3 821	3 863	8,0	73,5	-417	-9,7
462	Wittmund	2 556	1 764	1 749	2 310	2 381	8,1	81,7	-175	-6,8
4	Weser-Ems	99 524	92 909	91 419	92 733	94 176	x	x	-5 348	-5,4
	Niedersachsen	327 541	309 968	304 779	304 615	311 594	7,1	71,0	-15 947	-4,9

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: Juni 2019.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2019

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	290	28	2	146	64	56	12	10	4 171	86	490	24	206	56	12	-	5
Hannover	345	30	3	179	58	63	11	31	52 226	56	1 741	14	126	206	2	4	1
Lüneburg	1 251	63	49	286	699	210	3	4	87 666	77	467	6	279	17	47	16	6
Weser-Ems	46 775	134	15	20 872	11 640	3 341	10 840	67	1 327 733	353	2 058	77	312	23	29	5	10
Niedersachsen	48 661	255	69	21 483	12 461	3 670	10 866	112	1 471 796	572	4 756	121	923	302	90	25	22
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	98,6	8,0	0,7	58,1	19,6	16,7	1,8	1,6	395,8	8,2	8,8	0,4	6,2	1,7	0,2	-	1,3
Hannover	115,6	9,9	1,1	71,3	17,7	18,8	1,6	5,1	4 955,7	5,3	31,3	0,3	3,8	6,2	0,0	0,1	0,3
Lüneburg	408,7	20,4	17,2	113,9	213,8	62,6	0,4	0,7	8 318,6	7,3	8,4	0,1	8,4	0,5	0,8	0,3	1,6
Weser-Ems	14 503,4	43,2	5,3	8 310,4	3 560,8	996,7	1 619,3	11,0	125 988,6	33,5	37,0	1,4	9,4	0,7	0,5	0,1	2,6
Niedersachsen	15 126,2	81,4	24,2	8 553,7	3 811,9	1 094,8	1 623,2	18,4	139 658,7	54,3	85,6	2,2	27,7	9,1	1,6	0,5	5,8
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
April 2019	14 057,6	104,6	23,3	7 527,4	3 649,3	991,8	1 853,6	12,1	138 609,0	50,9	91,5	5,2	35,5	7,8	2,1	0,5	8,2
Mai 2018	12 461,0	76,3	29,7	6 311,6	3 687,1	810,3	1 608,8	13,6	143 714,3	48,4	101,1	2,8	27,0	8,4	1,0	0,4	24,3
Jan. - Mai 2019	72 894,8	653,3	134,1	39 215,3	20 058,8	5 054,3	8 351,9	80,4	707 624,2	336,9	370,2	15,8	120,1	35,2	9,2	2,0	53,3
Jan. - Mai 2018	68 264,5	672,1	152,9	35 335,7	20 532,4	3 985,6	8 140,9	116,9	728 908,8	386,1	403,7	20,2	158,4	34,3	5,5	1,4	139,4
Das ist eine Veränderung in %	+6,8	-2,8	-12,3	+11,0	-2,3	+26,8	+2,6	-31,2	-2,9	-12,8	-8,3	-21,9	-24,1	+2,7	+68,9	+36,7	-61,7
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	310,85	351,00	398,16	305,91	298,31	149,38	164,45	94,89	18,00	30,00	18,00	18,00	264,00				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-gesamt ⁹⁾	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Ins-gesamt ⁹⁾	Jungmast-					Trut-	
	Anzahl	erzeugte Eier	rassen	rassen	küken	rassen	küken			hühner					
Januar	16 461,5	426 093,0	5 434,8	42 432,0	.	.	2 619,3	34 587,8	.	.	82 514,5	44 277,3	35 153,2		
Februar	16 665,5	385 636,0	4 352,6	37 994,2	.	.	1 921,8	31 972,7	.	.	70 194,9	37 732,8	31 311,8		
März	16 533,2	428 486,0	4 747,8	38 676,9	.	135,6	4 307,3	1 818,0	33 399,4	.	.	75 429,6	40 867,7	33 218,8	
April	16 257,0	416 580,0	5 156,5	41 401,5	.	174,9	4 995,3	2 240,9	35 584,7	.	105,6	3 852,3	77 067,0	42 401,9	31 864,6
Mai	15 969,2	406 275,0	4 917,4	43 312,9	.	191,7	4 395,9	2 104,0	36 069,5	.	129,3	4 177,3	80 352,6	44 880,1	33 060,5
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Mai 2018	+11,6	+2,4	-13,3	+0,2	.	.	.	-2,1	.	.	.	+6,2	+14,6	-3,5	
Jan. - Mai 2019	+3,7	+4,6	+6,0	+5,1	.	.	.	+13,9	+5,1	.	.	-1,2	+0,3	-2,6	

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten
Gewerbebezügen im 4. Vierteljahr 2018
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 4. Vj 2018	Veränderung gegenüber		Messzahl 4. Vj 2018	Veränderung gegenüber	
			3.Vj 2018	4.Vj 2017		3.Vj 2018	4.Vj 2017
		30.9.2009 = 100	%		VJD ³⁾ 2009 = 100	%	
	Zulassungspflichtiges Handwerk						
	Insgesamt	102,7	-1,4	+0,3	139,7	+11,8	+4,4
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	103,3	-3,0	+1,3	166,2	+19,5	+11,7
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	103,0	-3,1	+1,5	170,3	+22,5	+12,6
03	Zimmerer	109,1	-2,1	+0,2	149,5	+9,6	+6,4
04	Dachdecker	99,7	-3,2	+0,5	147,8	+8,7	+7,3
	II Ausbaugewerbe	107,4	-1,5	+0,3	142,4	+20,4	+5,1
	darunter:						
09	Stuckateure	98,3	+1,9	+3,5	131,3	-4,4	-7,5
10	Maler und Lackierer	93,0	-5,6	+0,7	140,0	+5,4	+3,2
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	111,7	-0,7	-1,1	149,2	+25,2	+4,9
25	Elektrotechniker	113,1	-0,5	+0,8	137,6	+25,7	+6,7
27	Tischler	104,9	-1,2	+1,2	144,0	+13,4	+2,6
39	Glaser	103,0	-2,7	-3,1	130,7	+2,0	+2,9
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	108,5	-0,6	+1,4	147,9	+7,8	+6,2
	darunter:						
13	Metallbauer	103,5	-0,6	+2,0	146,9	+12,2	+8,7
16	Feinwerkmechaniker	112,9	-0,2	+0,6	150,0	+11,2	+4,8
19	Informationstechniker	96,9	-0,3	+0,5	99,0	+8,0	-1,0
21	Landmaschinenmechaniker	115,9	-1,5	+2,0	157,3	-7,6	+4,7
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	108,6	-0,9	+0,4	114,1	-0,5	-0,9
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	106,8	-0,9	+0,2	111,6	-0,4	-1,9
	V Lebensmittelgewerbe	88,9	-0,9	-1,2	116,5	+4,3	-2,3
	davon:						
30	Bäcker	89,0	-0,7	-0,8	125,4	+2,6	+2,0
31	Konditoren	86,3	-4,4	-2,9	130,8	-7,6	+0,1
32	Fleischer	88,6	-0,7	-2,0	110,4	+6,8	-5,1
	VI Gesundheitsgewerbe	105,9	-0,8	+0,4	130,3	+6,4	-4,5
	darunter:						
33	Augenoptiker	95,4	-0,6	+1,7	118,8	+0,3	+6,6
35	Orthopädietechniker	122,7	-0,8	+0,1	115,5	+2,5	-19,5
37	Zahntechniker	99,0	-1,3	-0,6	115,4	+13,9	+0,9
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	86,9	-1,7	-2,2	136,8	+8,3	-9,0
	darunter:						
08	Steinmetzen u.Steinbildhauer	85,7	-8,2	-1,9	123,5	-0,4	+1,9
38	Friseure	85,3	-1,4	-2,4	113,4	+2,8	+0,3

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

Mai 2019

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Mai 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Mai 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Mai	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Mai	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro			%	%	1 000 Euro			%	%
1 Lebende Tiere	22 384	143 441	0,4	-34,5	-12,0	56 798	255 502	0,6	-10,9	-8,9
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	494 559	2 327 053	6,3	+3,3	+2,0	240 129	1 251 532	3,1	-7,0	-3,2
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	321 585	1 761 098	4,8	+1,9	-3,2	358 586	1 885 243	4,7	-7,7	-0,9
4 Genussmittel	76 710	365 568	1,0	-13,2	-9,9	52 780	234 358	0,6	+8,8	+0,1
5 Rohstoffe	55 406	292 692	0,8	-4,1	+0,5	741 217	4 221 410	10,6	-23,6	-14,4
6 Halbwaren	276 658	1 450 573	3,9	-5,0	-3,8	475 893	2 411 325	6,1	-8,2	-2,1
7 Vorerzeugnisse	913 395	4 593 493	12,5	+4,4	+1,2	688 360	3 416 983	8,6	-3,1	-4,9
8 Enderzeugnisse	5 148 398	24 618 392	67,0	+3,5	-3,5	4 837 987	23 360 163	58,7	+11,0	+4,9
Insgesamt¹⁾	7 614 841	36 767 034	100	+5,2	-1,0	8 082 086	39 767 594	100	+5,4	+2,5
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	100 867	481 741	1,3	-12,5	-1,7	21 958	113 215	0,3	-18,5	-5,4
204 Fleisch, Fleischwaren	241 693	1 100 277	3,0	+13,5	+1,7	80 707	383 962	1,0	+0,9	-5,3
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	497 885	3 266 139	8,2	-36,9	-17,0
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	114 830	580 468	1,6	+0,7	-7,7	214 007	988 393	2,5	+8,4	+8,1
708 Papier und Pappe	125 466	641 857	1,7	-3,0	-0,4	39 135	211 870	0,5	-10,0	-2,1
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	492 270	2 454 142	6,7	+9,0	+0,7	371 930	1 826 273	4,6	-8,5	-9,5
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	242 856	1 226 050	3,3	+4,4	+6,8	210 983	1 038 998	2,6	+3,0	-1,7
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	185 260	1 218 847	3,1	-4,5	+9,2
816 Kautschukwaren	77 351	399 791	1,1	-16,0	-12,7	141 564	707 277	1,8	-5,7	-11,5
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	149 974	752 488	2,0	-3,9	-0,3	198 049	973 015	2,4	+9,3	+4,6
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	449 096	2 442 941	6,6	-2,2	+5,1	327 193	1 795 734	4,5	-3,3	+4,1
841 bis 859 Maschinen	791 002	3 887 467	10,6	+0,1	+1,3	731 162	3 453 405	8,7	+7,9	+3,6
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	334 944	1 818 028	4,9	-7,1	-0,7	626 526	3 012 817	7,6	+17,7	+3,8
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	176 952	866 304	2,4	-12,3	-7,2	124 614	580 265	1,5	+8,6	-5,5
883 Luftfahrzeuge	15 979	90 123	0,2	-5,1	+5,1	193 659	864 909	2,2	+10,7	+20,2
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 343 712	10 734 093	29,2	-4,5	-12,3	1 781 521	8 072 877	20,3	+19,4	+8,4
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	138 709	677 525	1,8	+8,9	-6,0	302 083	985 844	2,5	+117,7	+29,9
Amerika	696 826	4 115 387	11,2	+29,6	+13,7	871 871	3 875 027	9,7	-11,1	-5,3
Asien	817 718	4 261 065	11,6	-13,7	-10,2	1 075 397	5 672 435	14,3	+10,1	+7,7
Australien-Ozeanien	80 427	416 665	1,1	-15,6	-29,2	30 394	123 156	0,3	+106,7	+1,8
Europa	5 865 418	27 229 669	74,1	+6,2	-0,7	5 789 608	29 056 865	73,1	+4,3	+1,9
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	5 238 932	24 328 961	66,2	+6,9	-0,3	4 951 511	24 315 092	61,1	+9,1	+4,6
davon: Frankreich	521 453	2 708 690	7,4	+3,6	-2,0	343 835	1 768 943	4,4	+11,2	-3,6
Niederlande	665 459	3 280 392	8,9	+0,4	+1,7	671 501	3 262 499	8,2	+9,5	+3,2
Italien	381 393	1 859 142	5,1	+7,8	+1,0	331 951	1 660 427	4,2	+3,4	+5,1
Vereinigtes Königreich	894 322	2 952 512	8,0	+64,4	+4,9	189 243	1 311 022	3,3	-47,9	-16,3
Irland	41 808	216 669	0,6	-20,9	-18,9	36 437	173 262	0,4	+3,2	+0,8
Dänemark	186 806	940 160	2,6	+6,4	+2,5	127 953	634 627	1,6	+12,8	-1,3
Griechenland	47 566	221 806	0,6	+38,4	+21,8	7 868	39 121	0,1	-17,0	+5,9
Portugal	102 016	503 563	1,4	+0,4	+9,1	208 711	876 254	2,2	+129,5	+83,6
Spanien	321 006	1 563 044	4,3	-6,1	+0,8	321 792	1 530 051	3,8	+18,2	+7,7
Schweden	192 916	989 451	2,7	-36,9	-24,0	160 279	718 859	1,8	-4,1	+5,9
Finnland	82 228	435 392	1,2	+3,0	+3,0	117 746	431 261	1,1	+36,0	+22,4
Österreich	306 351	1 494 865	4,1	+7,8	+0,7	230 345	1 068 430	2,7	+20,0	+2,3
Belgien	261 291	1 283 239	3,5	-1,6	-7,3	275 815	1 335 456	3,4	-1,0	-5,7
Luxemburg	26 045	142 438	0,4	+1,4	+10,4	22 038	108 532	0,3	+2,2	-1,0
Malta	2 246	12 331	0,0	+32,7	+33,0	2 138	10 105	0,0	+8,4	-2,7
Estland	10 756	54 172	0,1	-18,1	-9,5	8 754	36 032	0,1	+9,5	+0,6
Lettland	16 992	73 143	0,2	-37,4	-40,1	7 878	40 749	0,1	-3,0	-9,3
Litauen	25 180	107 581	0,3	-0,1	-16,0	18 944	106 404	0,3	-11,9	+4,6
Polen	377 279	1 865 396	5,1	+5,0	+1,8	768 562	3 820 466	9,6	+28,2	+18,4
Tschechische Republik	341 706	1 587 077	4,3	+3,3	+2,1	389 798	1 918 465	4,8	+9,9	+3,2
Slowakei	82 779	400 644	1,1	-6,0	+0,2	207 404	1 068 757	2,7	-16,6	+1,3
Ungarn	168 399	790 018	2,1	+6,9	+9,5	258 988	1 224 325	3,1	+15,9	-7,1
Rumänien	104 213	453 242	1,2	+15,4	+0,2	159 020	760 334	1,9	+24,5	+5,0
Bulgarien	15 871	86 647	0,2	-4,3	-6,4	38 973	186 392	0,5	+16,8	+4,4
Slowenien	35 157	168 840	0,5	+7,2	+0,8	29 953	143 093	0,4	+19,7	-6,4
Kroatien	24 119	120 855	0,3	+12,7	+17,3	14 893	77 774	0,2	+39,3	+47,0
Zypern	3 574	17 654	0,0	-7,5	-15,5	691	3 449	0,0	+68,3	+27,7
Norwegen	84 757	398 180	1,1	+29,1	+10,5	418 981	2 679 049	6,7	-25,2	-20,2
Schweiz	194 340	950 786	2,6	+8,4	+13,2	94 005	470 164	1,2	-4,5	+5,8
Türkei	115 182	486 171	1,3	-33,8	-35,7	111 346	559 818	1,4	-4,0	+0,8
Russische Föderation	160 375	721 895	2,0	+18,9	+4,0	109 709	491 713	1,2	-28,2	-9,4
Südafrika	60 836	249 922	0,7	+37,5	+1,4	185 312	616 684	1,6	+130,2	+53,4
Vereinigte Staaten von Amerika	420 686	2 837 899	7,7	+31,7	+14,0	333 346	1 668 887	4,2	-7,2	+5,8
Kanada	47 005	193 448	0,5	+29,3	+17,6	95 024	175 783	0,4	+405,9	+61,5
Mexiko	122 913	604 218	1,6	+60,8	+39,7	323 403	1 385 391	3,5	-24,0	-14,9
Brasilien	41 198	207 775	0,6	-11,4	-2,5	81 807	470 466	1,2	-39,3	-14,7
Indien	48 826	184 674	0,5	+23,8	+2,3	68 750	403 702	1,0	-4,6	+3,8
China	280 049	1 388 327	3,8	-18,9	-18,8	548 411	2 849 797	7,2	+13,5	+5,7
Japan	94 280	580 005	1,6	-24,9	-0,8	81 955	387 136	1,0	+22,4	+6,1
Australien	70 260	371 113	1,0	-13,4	-30,5	21 158	87 845	0,2	+158,4	-12,3

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im April 2019

WZ	Wirtschaftszweig	April 2019		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in jeweiligen Preisen										
		Vormonat	Vorjahresmonat	Kfz-Handel / Einzelhandel								
Einzelhandel												
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	118,0	-1,9	-0,6	+110,9	+0,3	+112,7	-2,3	+106,0	-1,5		
Darunter:												
45.1	Handel mit Kraftwagen	121,7	-5,5	1,3	+118,0	+2,0	+114,5	-0,8	+111,2	-0,3		
47	Einzelhandel insgesamt	112,5	3,1	5,1	+105,0	+2,7	+108,0	+4,4	+101,4	+2,1		
Einzelhandel mit ...												
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	114,9	4,6	8,8	+106,5	+2,4	+109,3	+8,6	+101,4	+2,0		
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	95,7	1,1	-2,5	+91,3	-5,2	+92,8	-3,3	+89,3	-5,8		
Fach Einzelhandel mit...												
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	107,2	9,7	5,0	+95,8	-1,1	+100,6	+3,8	+90,2	-2,4		
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	88,3	-12,4	3,8	+98,6	+3,4	+100,1	+8,5	+110,5	+8,2		
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	115,8	1,8	3,2	+104,7	+4,2	+111,8	+1,6	+101,5	+2,9		
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	111,7	6,4	4,6	+97,7	+7,1	+104,8	+2,8	+91,9	+5,4		
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	112,2	2,7	2,7	+104,6	+3,3	+107,1	+1,4	+101,0	+2,1		
Darunter mit...												
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	96,1	5,8	-3,0	+98,0	+0,2	+105,5	-0,5	+107,2	+3,9		
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	87,1	-16,3	6,9	+100,1	+5,0	+98,5	+11,6	+112,0	+9,7		
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	141,0	17,7	-0,2	+108,2	+5,9	+135,1	-2,6	+104,1	+3,7		
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	101,1	-7,3	6,3	+101,1	+2,9	+97,8	+5,3	+98,1	+2,0		
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	74,3	-5,1	-4,3	+75,7	-4,9	+67,2	-7,5	+69,2	-7,4		
47.71	Bekleidung	98,0	7,5	-4,5	+86,0	-1,0	+93,3	-5,6	+84,9	-1,8		
47.72	Schuhen und Lederwaren	110,3	21,2	-11,7	+84,4	+0,5	+105,5	-11,8	+82,8	+0,8		
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	118,2	0,9	6,6	+115,2	+4,8	+113,8	+5,3	+111,3	+3,7		
Darunter:												
47.73	Apotheken	119,3	0,5	7,1	+117,4	+5,3	+113,4	+5,4	+112,0	+3,9		
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	96,9	-12,8	0,9	+100,7	+1,9	+88,3	-1,5	+92,8	-0,4		
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	65,5	-1,9	-32,4	+68,5	-19,5	+62,1	-31,9	+64,9	-19,4		
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	101,8	0,3	3,9	+95,9	+0,0	+94,6	+2,7	+89,4	-1,2		
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	114,3	1,8	3,5	+111,5	+3,1	+112,6	+3,0	+110,4	+2,7		

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im April 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat		
									Prozent
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,4	104,7	107,8	+0,0	+1,1	+1,5	+1,2	+2,3
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	106,5	105,8	109,3	+0,0	+1,3	+1,8	+1,5	+2,7
47	Einzelhandel insgesamt	104,0	101,1	105,8	+0,9	+1,1	+1,3	+0,9	+1,5
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Haupttrichtung Nahrungsmitt.(i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,2	106,3	106,2	-0,1	+2,4	+2,0	+1,8	+2,1
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	103,0	86,0	111,9	+2,4	-2,3	-0,7	-11,4	+4,4
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	107,1	106,7	107,3	+8,7	-0,4	+0,6	+0,1	+0,8
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	100,5	93,4	129,8	+0,3	-3,0	-3,0	-3,1	-2,7
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,9	103,7	106,8	+0,5	+1,1	+1,5	+1,8	+1,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	107,6	99,8	114,2	-0,2	+3,0	+2,9	+0,6	+4,6
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,3	100,0	103,6	+0,7	+1,1	+1,5	+1,8	+1,3
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	106,8	95,0	140,3	+5,2	+0,0	+2,5	+2,2	+3,2
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	98,6	92,4	124,3	-0,7	-3,2	-3,6	-4,3	-1,3
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,9	105,1	110,0	+0,5	+0,5	+1,2	+2,2	-0,4
47.59	Möbel	102,3	103,1	101,1	+0,1	+1,6	+2,0	+1,8	+2,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	91,3	82,1	95,9	-1,3	-3,9	-4,8	-3,6	-5,2
47.71	Bekleidung	91,7	85,8	94,0	+0,9	-1,2	-0,8	-1,7	-0,5
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,5	104,3	87,0	-0,4	+0,0	-0,9	+2,4	-2,1
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	111,0	106,8	113,9	-0,2	+1,8	+2,0	+5,2	+0,1
	Darunter:								
47.73	Apotheken	107,8	101,5	111,1	-0,3	-0,7	-0,7	+2,3	-2,2
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	106,8	97,6	118,6	+1,1	+8,8	+8,6	-4,2	+26,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	69,4	67,6	64,4	+0,0	-16,0	-22,2	-15,7	-42,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	96,3	83,8	103,0	+4,0	-0,6	+1,9	+6,1	+0,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	94,7	92,2	98,2	+1,3	-3,0	-2,1	+0,6	-5,5

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im April 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2015				
		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat							
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	115,5	+20,6	+1,5	90,1	+1,1	107,5	-0,4	84,7	-0,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	115,1	+17,9	-1,3	90,9	+0,5	107,2	-3,1	85,4	-1,2
56	Gastronomie	102,3	+3,3	-1,8	93,4	+1,2	93,9	-4,3	86,2	-0,9
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	107,2	+6,6	-1,2	95,0	+0,4	98,0	-3,8	87,4	-1,9
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	103,0	+4,5	-1,6	92,9	+0,8	94,0	-4,2	85,3	-1,5
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	107,7	-0,9	+0,5	104,8	+1,4	99,1	-2,1	96,9	-1,0
56.10.3	Imbisshallen	114,5	+14,0	-8,2	96,2	-8,0	105,5	-10,7	89,0	-10,1
56.10.4	Cafés	107,6	+2,9	+2,5	96,9	+1,8	98,1	-0,1	88,9	-0,5
56.10.5	Eisdielen	181,1	+76,2	+4,9	94,5	+9,9	165,1	+2,2	86,6	+7,4
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	94,9	+7,0	-4,4	87,6	-0,7	87,4	-6,6	81,0	-2,8
56.2	Kantinen und Caterer	89,2	-10,0	-2,9	90,7	+5,3	82,9	-5,0	85,0	+3,9
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	106,7	+8,6	-0,7	92,5	+1,2	98,4	-3,0	86,0	-0,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im April 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2019				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahresmonat	
									Messzahl	Prozent
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	102,4	101,6	103,0	+4,0	-0,1	-0,1	-1,8	+1,4
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	104,4	103,0	105,7	+3,8	+0,0	+0,5	-1,9	+2,8
56	Gastronomie	101,4	99,9	102,1	+2,7	-0,5	+0,7	+1,1	+0,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	106,0	99,7	108,8	+3,7	-1,4	+0,7	+0,2	+0,8
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	98,7	95,9	100,1	+2,8	-4,0	-3,4	-2,3	-3,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	111,3	119,1	108,4	+0,0	+1,2	+6,4	+10,8	+4,6
56.10.3	Imbisshallen	131,2	106,8	139,1	+0,8	+3,0	+3,8	+8,4	+2,5
56.10.4	Cafés	104,0	81,6	110,6	+3,6	+3,3	+6,6	-0,2	+8,2
56.10.5	Eisdielen	186,8	191,9	187,2	+42,4	+3,7	+12,0	-7,0	+21,0
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,8	95,8	97,3	+0,7	-0,1	-3,4	-2,8	-3,5
56.2	Kantinen und Caterer	88,5	101,3	84,6	+0,7	+2,2	+3,4	+6,2	+2,4
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	101,6	100,5	102,3	+3,0	-0,4	+0,5	+0,0	+0,7

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	April 2019		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat							
						107,3	+1,2	+3,1	101,6	+2,4	100,8	+0,7	96,4	+0,7
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt											
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	112,3	+11,3	+9,1	96,4	+1,8	101,2	+1,8	90,5	-2,4		
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	119,2	+10,6	+12,9	107,5	+6,5	111,6	+11,0	101,5	+5,5		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,0	-6,9	+0,9	104,8	+2,3	100,9	+0,5	102,6	+2,0		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	86,9	-6,1	-6,3	90,6	-5,0	92,0	-4,1	95,5	-2,9		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	75,8	-7,2	-6,0	79,2	-2,0	71,4	-7,4	74,9	-3,6		
46.7	sonstiger Großhandel	120,2	+0,2	+0,9	112,5	+2,3	110,8	-2,3	104,5	-0,1		

Beschäftigung im Großhandel im April 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
							104,2	103,4	106,4	+0,2	+0,5	+0,8	+0,6	+1,4
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt							
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,8	94,1	99,9	+0,6	-2,4	-1,4	-1,2
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	105,6	106,8	102,6	+1,4	+1,5	+2,1	+2,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,7	96,3	109,9	-0,8	-2,3	-2,4	-3,6
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	100,2	96,6	123,4	-0,1	+0,5	+0,4	-0,3
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,1	106,0	106,4	+0,0	+3,3	+3,5	+3,1
46.7	sonstiger Großhandel	106,9	106,6	108,5	+0,2	+0,9	+1,3	+1,0

Beherbergung im Reiseverkehr im April 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
101	Braunschweig, Stadt	46	4 824	32 176	6 532	54 944	13 102	38,1	38,1
102	Salzgitter, Stadt	38	1 259	4 666	638	14 430	2 522	38,5	37,4
103	Wolfsburg, Stadt	46	4 990	29 381	6 163	53 086	14 092	35,5	39,1
151	Gifhorn	79	3 914	10 911	1 234	30 199	4 388	25,8	32,4
153	Goslar	357	23 181	65 123	7 407	212 985	21 935	30,9	39,8
154	Helmstedt	35	2 255	7 439	1 400	13 089	2 225	19,3	30,6
155	Northeim	77	5 136	11 681	962	35 831	2 325	23,3	29,1
157	Peine	24	969	4 855	704	9 083	1 353	31,2	30,8
158	Wolfenbüttel	32	1 294	4 313	227	11 140	1 110	28,7	31,2
159	Göttingen	243	17 946	63 522	7 199	161 274	17 646	30,3	37,3
1	Braunschweig	977	65 768	234 067	32 466	596 061	80 698	30,4	37,0
241	Region Hannover	359	32 093	162 001	30 389	323 679	64 166	34,9	39,1
241001	dar.: Hannover, Lhst.	112	14 107	96 211	19 339	170 651	39 960	40,5	40,9
251	Diepholz	91	4 155	12 257	1 353	24 386	2 790	19,6	31,9
252	Hamelnd-Pyrmont	115	9 917	24 990	3 241	101 727	7 081	34,5	37,9
254	Hildesheim	104	5 845	22 465	3 740	54 150	7 636	31,4	30,6
255	Holz Minden	50	4 408	9 446	498	21 643	1 281	17,2	32,2
256	Nienburg (Weser)	62	2 984	8 818	746	19 212	1 842	21,8	28,5
257	Schaumburg	88	6 051	15 830	1 599	62 746	3 779	34,6	29,2
2	Hannover	869	65 453	255 807	41 566	607 543	88 575	31,7	36,7
351	Celle	119	8 764	24 519	3 283	64 826	8 787	25,4	33,1
352	Cuxhaven	288	24 233	59 406	1 535	237 724	3 764	33,8	49,0
353	Harburg	117	7 558	26 146	2 660	67 870	5 725	30,1	38,6
354	Lüchow-Dannenberg	72	4 081	8 143	238	23 768	623	19,4	29,0
355	Lüneburg	86	6 201	23 469	1 798	52 769	4 252	28,4	42,6
356	Osterholz	41	1 578	4 950	255	12 583	848	26,6	29,9
357	Rotenburg (Wümme)	85	7 165	15 169	1 240	41 529	2 077	19,3	29,2
358	Heidekreis	219	23 144	95 382	7 363	290 589	18 754	42,2	43,1
359	Stade	94	5 178	20 050	1 500	49 063	3 697	31,9	43,4
360	Uelzen	90	5 411	13 350	356	61 783	1 093	38,3	37,6
361	Verden	63	3 337	14 297	2 196	30 110	3 890	30,1	39,9
3	Lüneburg	1 274	96 650	304 881	22 424	932 614	53 510	32,6	39,9
401	Delmenhorst, Stadt	8	529	2 608	242	4 844	414	31,6	31,6
402	Emden, Stadt	22	1 605	8 904	470	17 754	1 161	36,9	45,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 407	11 331	1 027	27 449	1 758	38,0	34,2
404	Osnabrück, Stadt	41	3 425	23 631	4 220	37 347	6 523	36,5	45,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	2 007	11 732	634	30 942	1 433	51,4	51,9
451	Ammerland	99	6 301	22 212	788	72 128	1 550	38,5	41,5
452	Aurich	643	34 185	86 985	1 158	411 502	3 705	40,5	50,4
453	Cloppenburg	81	4 893	14 121	2 467	40 479	9 196	27,9	26,3
454	Emsland	213	18 519	62 821	3 593	222 135	12 513	40,1	34,0
455	Friesland	217	20 836	48 680	716	292 501	2 140	49,2	40,2
456	Grafschaft Bentheim	67	7 731	20 982	7 683	71 352	24 679	30,8	42,5
457	Leer	250	13 593	35 030	978	170 713	2 590	42,1	50,7
458	Oldenburg	59	4 160	13 449	1 277	26 750	2 198	21,5	34,0
459	Osnabrück	175	13 357	38 266	3 005	158 039	7 628	39,5	37,9
460	Vechta	56	3 398	10 480	1 269	28 198	2 956	27,7	32,3
461	Wesermarsch	76	8 445	19 262	1 101	76 469	5 879	35,0	35,6
462	Wittmund	444	22 159	55 014	329	264 556	1 012	40,1	51,4
4	Weser-Ems	2 507	167 550	485 508	30 957	1 953 158	87 335	39,6	42,7
	Niedersachsen	5 627	395 421	1 280 263	127 413	4 089 376	310 118	35,0	39,4
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	73	5 625	23 713	4 497	62 303	12 617	36,9	49,5
157006	Peine, Stadt	9	514	3 191	472	5 468	776	35,5	33,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	20	990	3 649	209	9 556	1 087	32,2	34,9
159016	Göttingen, Stadt	33	3 702	25 120	3 660	43 663	7 734	39,3	38,2
241005	Garbsen, Stadt	21	1 676	4 851	808	18 520	4 371	36,8	47,3
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 187	17 624	5 545	27 272	8 848	41,6	41,2
252006	Hamelnd, Stadt	27	1 922	8 540	1 531	16 183	2 912	29,2	37,7
254021	Hildesheim, Stadt	31	2 490	13 928	2 824	24 848	5 320	33,3	35,7
351006	Celle, Stadt	34	2 189	11 162	2 212	23 745	5 418	36,2	38,2
352011	Cuxhaven, Stadt	161	12 149	37 633	953	143 140	1 954	39,4	52,8
355022	Lüneburg, Hansestadt	24	2 337	14 102	1 096	28 033	2 192	40,0	46,0
359038	Stade, Hansestadt	19	1 496	9 939	917	21 594	1 948	49,6	55,7
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 933	8 451	557	22 837	1 843	39,4	34,7
456015	Nordhorn, Stadt	13	882	3 543	407	8 059	869	30,5	33,9
459024	Melle, Stadt	13	993	4 489	1 112	8 678	2 023	29,1	37,6

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis April 2019

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	285	240	240	38	46	156	-	29	16	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	6	6	2	3	1	-	1	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	956	802	798	145	109	544	4	90	64	
D	Energieversorgung	345	265	262	42	-	220	3	19	61	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	25	20	14	5	1	5	4	5	
F	Baugewerbe / Bau	2 766	2 289	2 285	500	1 195	590	4	345	132	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 209	4 257	4 220	895	913	2 412	37	496	456	
H	Verkehr und Lagerei	584	477	475	183	169	123	2	82	25	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 779	1 200	1 199	438	544	217	1	18	561	
J	Information und Kommunikation	898	736	733	154	114	465	3	138	24	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	705	542	537	123	184	230	5	145	18	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	679	507	506	247	112	147	1	95	77	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 946	1 595	1 589	453	270	866	6	299	52	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 654	2 307	2 297	360	608	1 329	10	263	84	
P	Erziehung und Unterricht	598	518	517	65	114	338	1	50	30	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	226	192	192	47	41	104	-	23	11	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	474	382	382	82	64	236	-	48	44	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 816	1 542	1 538	171	468	899	4	151	123	
A-S	Anmeldungen insgesamt	21 962	17 882	17 796	3 959	4 959	8 878	86	2 296	1 784	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	186	147	147	23	57	67	-	22	17
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	5	5	-	4	1	-	1	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	717	567	558	125	135	298	9	78	72
D	Energieversorgung	177	87	87	20	-	67	-	16	74
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31	19	12	6	3	3	7	6	6
F	Baugewerbe / Bau	2 212	1 791	1 787	276	1 185	326	4	272	149
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 681	3 760	3 728	932	1 227	1 569	32	463	458
H	Verkehr und Lagerei	541	444	440	150	183	107	4	70	27
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 680	1 190	1 188	391	645	152	2	25	465
J	Information und Kommunikation	573	434	430	73	113	244	4	118	21
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	644	492	486	95	239	152	6	130	22
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	502	332	325	112	116	97	7	94	76
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 362	1 056	1 041	261	292	488	15	247	59
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 970	1 623	1 608	210	648	750	15	249	98
P	Erziehung und Unterricht	312	241	241	59	40	142	-	45	26
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	172	145	145	19	57	69	-	20	7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	305	217	216	55	52	109	1	45	43
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 393	1 149	1 147	139	466	542	2	132	112
A-S	Abmeldungen insgesamt	17 465	13 699	13 591	2 946	5 462	5 183	108	2 033	1 733

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis April 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung		Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+99	+93	+15	+78	1,53	1,63	1,65	1,63
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+1	+1	+2	-1	1,14	1,20	x	0,80
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+239	+235	+20	+220	1,33	1,41	1,16	1,51
D	Energieversorgung	+168	+178	+22	+153	1,95	3,05	2,10	3,28
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+3	+6	+8	±0	1,10	1,32	2,33	1,00
F	Baugewerbe / Bau	+554	+498	+224	+274	1,25	1,28	1,81	1,18
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+528	+497	-37	+529	1,11	1,13	0,96	1,19
H	Verkehr und Lagerei	+43	+33	+33	+2	1,08	1,07	1,22	1,01
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+99	+10	+47	-36	1,06	1,01	1,12	0,95
J	Information und Kommunikation	+325	+302	+81	+222	1,57	1,70	2,11	1,62
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+61	+50	+28	+23	1,09	1,10	1,29	1,06
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+177	+175	+135	+46	1,35	1,53	2,21	1,22
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+584	+539	+192	+356	1,43	1,51	1,74	1,46
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+684	+684	+150	+539	1,35	1,42	1,71	1,39
P	Erziehung und Unterricht	+286	+277	+6	+270	1,92	2,15	1,10	2,48
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+54	+47	+28	+19	1,31	1,32	2,47	1,15
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+169	+165	+27	+139	1,55	1,76	1,49	1,86
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+423	+393	+32	+359	1,30	1,34	1,23	1,36
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+4 497	+4 183	+1 013	+3 192	1,26	1,31	1,34	1,30

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis April 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-	Personen-		GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	UG (haftungsbeschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechtsformen
			unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	gesellschaften						
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl										
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	5	2	2	1	5	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	31	1	1	1	26	3	-	-	-
D	Energieversorgung	1	-	-	-	1	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	78	30	6	4	30	12	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	89	20	12	10	39	14	-	4	-
H	Verkehr und Lagerei	32	9	10	8	8	5	-	-	-
I	Gastgewerbe	46	21	4	2	12	8	-	1	-
J	Information und Kommunikation	12	3	2	2	5	2	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	1	-	-	4	1	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14	1	-	-	7	6	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	55	3	2	2	37	9	2	2	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	24	1	1	16	9	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	9	3	-	-	4	2	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11	7	-	-	3	-	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	13	-	-	-	6	2	-	1	4
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	13	8	-	-	-	3	-	-	2
A-S	Insgesamt	474	136	40	32	200	81	2	8	7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis April 2019

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	4 185	223	53	4 461	4 680	-4,7
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	4	x	13	1	+1 200,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	28	3	x	31	37	-16,2
Energieversorgung	1	-	x	1	4	-75,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	-	x	1	1	-
Baugewerbe	55	23	x	78	105	-25,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	63	26	x	89	104	-14,4
Verkehr und Lagerei	30	2	x	32	42	-23,8
Gastgewerbe	35	11	x	46	58	-20,7
Information und Kommunikation	7	5	x	12	14	-14,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	1	x	6	8	-25,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	4	10	x	14	13	+7,7
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	33	22	x	55	70	-21,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	33	17	x	50	49	+2,0
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	6	3	x	9	2	+350,0
Gesundheits- und Sozialwesen	10	1	x	11	21	-47,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	4	x	13	8	+62,5
Sonstige Dienstleistungen	9	4	x	13	15	-13,3
Zusammen	338	136	x	474	552	-14,1
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	115	21	x	136	147	-7,5
Personengesellschaften	35	5	x	40	54	-25,9
darunter GmbH & Co. KG	28	4	x	32	41	-22,0
GbR	4	-	x	4	5	-20,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	179	102	x	281	341	-17,6
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	142	58	x	200	259	-22,8
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	37	44	x	81	82	-1,2
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	x	2	2	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	3	5	x	8	6	+33,3
Sonstige Rechtsformen	4	3	x	7	2	+250,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	162	88	x	250	314	-20,4
darunter bis 3 Jahre alt	86	38	x	124	159	-22,0
8 Jahre und älter	166	46	x	212	221	-4,1
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	7	1	x	8	18	-55,6
Ehemals selbstständig Tätige	654	56	2	712	710	+0,3
Verbraucher/-innen	3 107	11	51	3 169	3 242	-2,3
Nachlässe	79	19	x	98	158	-38,0
Zusammen	3 847	87	53	3 987	4 128	-3,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis April 2019 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraus-sichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl									%	Anzahl	1 000 €
Insgesamt	4 185	223	53	4 461	4 680	-4,7	3 427	905 975	203
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	338	136	x	474	552	-14,1	3 427	688 562	1 453
Übrige Schuldner									
Zusammen	3 847	87	53	3 987	4 128	-3,4	x	217 413	55
dar. Verbraucher/-innen	3 107	11	51	3 169	3 242	-2,3	x	104 729	33

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2019^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis März				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	84	60	-	14	57	181	3	36	183	+4,6	+3	+2	+3
102	Salzgitter, Stadt	39	34	-	3	38	90	-	11	99	+5,9	-1	-9	-16
103	Wolfsburg, Stadt	39	32	-	3	41	92	-	7	108	-1,1	-	+1	+8
151	Gifhorn	63	58	-	14	66	150	2	42	184	+37,6	+2	+19	+49
153	Goslar	38	31	-	9	34	94	1	26	99	+5,6	+1	+6	+1
154	Helmstedt	26	18	-	6	24	64	1	17	82	-24,7	-	-13	-8
155	Northeim	57	49	1	14	60	104	1	21	136	+8,3	-	+2	+19
157	Peine	30	26	-	8	27	74	1	18	80	-19,6	-	+2	-16
158	Wolfenbüttel	29	22	-	6	24	86	2	18	99	+13,2	+2	+6	-2
159	Göttingen	106	89	2	17	90	262	2	54	274	+4,0	+2	+21	-1
1	Braunschweig	511	419	3	94	461	1 197	13	250	1 344	+4,1	+9	+37	+37
241	Region Hannover	400	337	2	27	407	960	11	96	1 109	+2,5	-2	-27	+72
	dar.: Hannover, Lhst.	243	194	-	14	229	491	4	37	559	-1,2	-3	-22	+28
251	Diepholz	85	70	1	12	84	202	7	50	225	+14,1	+3	+23	+21
252	Hameln-Pyrmont	55	48	-	9	57	129	-	30	144	+16,2	-	-3	-4
254	Hildesheim	91	79	-	21	96	220	2	48	252	+10,0	+2	+10	+19
255	Holz Minden	22	18	-	1	23	48	2	10	52	+54,8	+2	+2	+25
256	Nienburg (Weser)	49	41	-	8	46	97	2	25	104	+3,2	-	+2	+5
257	Schaumburg	45	35	-	10	36	145	-	22	185	+26,1	-4	+11	+58
2	Hannover	747	628	3	88	749	1 801	24	281	2 071	+8,2	+1	+18	+196
351	Celle	56	48	1	8	54	135	5	25	148	+27,4	+3	+11	+22
352	Cuxhaven	50	42	1	5	47	139	2	30	150	-6,7	-1	+13	-27
353	Harburg	89	69	1	18	76	192	2	44	215	+3,8	-4	+18	+3
354	Lüchow-Dannenberg	18	15	1	2	16	45	2	17	37	+7,1	+2	+3	-2
355	Lüneburg	68	60	-	5	68	165	1	27	179	+29,9	-	+15	+28
356	Osterholz	29	20	-	2	24	74	1	5	81	-9,8	-1	-3	-16
357	Rotenburg (Wümme)	71	58	2	12	73	182	2	32	198	+20,5	+1	+1	+22
358	Heidekreis	54	44	-	19	49	148	-	41	187	+29,8	-3	+23	+61
359	Stade	64	58	3	15	59	149	3	32	159	+15,5	+1	+7	+14
360	Uelzen	29	23	-	7	18	72	1	17	66	-5,3	-	-9	-7
361	Verden	55	42	-	13	42	122	1	25	144	-7,6	-3	+17	-11
3	Lüneburg	583	479	9	106	526	1 423	20	295	1 564	+10,1	-5	+96	+87
401	Delmenhorst, Stadt	29	21	-	4	22	62	-	14	58	+17,0	-	+4	+6
402	Emden, Stadt	26	24	-	-	33	43	-	1	59	+2,4	-1	-1	+9
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	75	60	-	8	66	180	2	25	194	-8,6	-	+8	-20
404	Osnabrück, Stadt	81	67	-	11	74	184	-	33	196	+10,8	-1	+4	+27
405	Wilhelmshaven, Stadt	38	30	-	3	36	84	2	18	85	+20,0	+2	+5	+7
451	Ammerland	47	42	1	11	48	118	3	27	135	+8,3	+2	+13	-
452	Aurich	79	67	1	7	67	203	4	29	216	+26,9	+3	-2	+38
453	Cloppenburg	71	54	1	11	59	146	2	33	173	-5,8	-	+2	-5
454	Emsland	139	119	2	37	128	285	6	98	327	+2,2	+5	+34	+18
455	Friesland	42	31	-	1	32	97	-	14	104	+19,8	-	-4	+22
456	Grafschaft Bentheim	66	55	-	5	63	161	-	27	173	+20,1	-	-10	+20
457	Leer	46	36	2	4	40	127	4	18	144	-17,5	+2	-12	-38
458	Oldenburg	43	32	-	9	31	102	2	23	111	+2,0	+1	-4	+20
459	Osnabrück	137	110	1	21	121	298	4	58	315	+9,2	-	-7	+14
460	Vechta	42	34	-	5	37	107	1	13	120	-16,4	+1	-11	-31
461	Wesermarsch	32	26	1	11	18	73	2	23	72	+2,8	+1	+9	-8
462	Wittmund	18	14	-	4	21	54	-	18	61	+8,0	-	+7	-3
4	Weser-Ems	1 011	822	9	152	896	2 324	32	472	2 543	+4,6	+15	+35	+76
	Land Niedersachsen	2 852	2 348	24	440	2 632	6 745	89	1 298	7 522	+6,6	+20	+186	+396

*) Vorläufige Zahlen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Dezember 2018 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Dezember		Januar - Dezember	
	Gesamt- beförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamt- beförderung ^{*) **)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	224,2	-10,2	2 361,1	-9,5
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	225,7	+42,1	2 346,5	-9,6
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	224,1	-24,7	3 398,2	-27,3
Nahrungs- und Genussmittel	139,1	-26,1	1 577,0	-14,9
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,6	+16,8	75,4	2,1
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	77,0	-14,1	1 013,5	-8,8
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	290,3	-1,9	3 347,2	-9,0
Chemische Erzeugnisse etc.	128,0	-19,4	1 730,7	-3,1
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	33,9	-26,1	534,4	-27,6
Metalle und Metallerzeugnisse	16,1	+6,1	281,3	+4,2
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	0,9	-46,2	25,2	-23,8
Fahrzeuge	9,5	-3,0	117,5	+17,5
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	9,0	+12,6	85,7	-7,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	95,1	-40,1	1 597,4	-9,9
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	6,5	-18,4	95,1	-8,7
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	16,4	-27,1	189,0	-7,8
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 501,3	-12,4	18 775,2	-13,5

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag ^{**)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	117,4	+15,8	1 128,8	+15,9
Nordenham	93,7	-21,1	1 103,7	-11,9
Oldenburg	68,1	-20,8	876,2	+0,5
Osnabrück	28,3	-39,4	415,1	-7,1
Salzgitter	199,4	-9,7	2 568,5	+9,6
Braunschweig	76,4	-6,4	984,0	+9,9
Hannover ¹⁾	66,0	-31,0	994,5	+19,4
Hildesheim	19,7	-28,6	292,6	-21,6
Emden	101,8	-40,9	1 593,5	-15,4
Lingen (Ems) ²⁾	254,2	+41,3	2 540,3	+19,8
Dörpen	132,6	-14,6	1 615,8	-2,3
Insgesamt	1 772,1	-10,8	24 221,7	-4,6

1) Einschl. Häfen Brink, Linden und Misburg.

2) Einschl. Häfen Holthausen und Biene.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2019 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Januar		Januar - Januar	
	Gesamt- beförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamt- beförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	266,1	+37,5	266,1	+37,5
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	276,0	+72,4	276,0	+72,4
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	280,7	+26,2	280,7	+26,2
Nahrungs- und Genussmittel	124,5	-18,4	124,5	-18,4
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	6,6	2,0	6,6	+2,0
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	96,5	-1,5	96,5	-1,5
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	320,7	-2,0	320,7	-2,0
Chemische Erzeugnisse etc.	83,8	-48,0	83,8	-48,0
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	38,0	-1,6	38,0	-1,6
Metalle und Metallerzeugnisse	25,9	-9,2	25,9	-9,2
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	7,9	+370,1	7,9	+370,1
Fahrzeuge	11,7	+29,4	11,7	+29,4
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	10,2	-2,9	10,2	-2,9
Sekundärrohstoffe, Abfälle	117,1	-12,8	117,1	-12,8
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	9,3	+0,4	9,3	+0,4
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	11,6	-38,4	11,6	-38,4
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 686,6	+7,3	1 686,6	+7,3

^{*)} Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2019 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	156,0	+59,3	156,0	+59,3
Nordenham	119,7	+47,6	119,7	+47,6
Oldenburg	71,5	+46,2	71,5	+46,2
Osnabrück	33,4	-3,8	33,4	-3,8
Salzgitter	233,0	+17,7	233,0	+17,7
Braunschweig	84,3	-8,2	84,3	-8,2
Hannover ¹⁾	71,0	-6,1	71,0	-6,1
Hildesheim	15,6	-47,1	15,6	-47,1
Emden	142,6	-20,1	142,6	-20,1
Lingen (Ems) ²⁾	225,9	-16,2	225,9	-16,2
Dörpen	159,9	-3,8	159,9	-3,8
Insgesamt	2 010,1	+10,1	2 010,1	+10,1

1) Einschl. Häfen Brink, Linden und Misburg.

2) Einschl. Häfen Holthausen und Biene.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Februar 2019 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Februar		Januar - Februar	
	Gesamt- beförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamt- beförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	249,0	+1,9	515,1	+17,6
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	275,9	+74,1	552,0	+73,2
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	356,9	+63,0	637,6	+44,5
Nahrungs- und Genussmittel	106,2	-21,0	230,7	-19,6
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,9	8,3	12,4	+4,8
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	89,5	-1,6	186,0	-1,5
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	273,2	+1,6	593,8	-0,4
Chemische Erzeugnisse etc.	73,5	-53,2	157,3	-50,5
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	29,8	-40,6	67,8	-23,7
Metalle und Metallerzeugnisse	10,8	-63,7	36,7	-37,0
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	5,2	+62,3	13,1	+168,6
Fahrzeuge	11,7	+28,3	23,4	+28,9
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	10,4	44,6	20,7	+16,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	120,6	-7,2	237,7	-10,1
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	8,5	-5,6	17,8	-2,6
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	12,7	-11,2	24,3	-26,7
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 639,8	+7,1	3 326,4	+7,2

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Februar 2019 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	130,2	+53,0	286,2	+56,4
Nordenham	112,0	+32,4	231,8	+39,9
Oldenburg	75,2	+51,2	146,7	+48,7
Osnabrück	29,2	-30,1	62,6	-18,2
Salzgitter	197,8	-11,3	430,8	+2,3
Braunschweig	88,3	+12,9	172,6	+1,5
Hannover ¹⁾	104,9	+39,7	175,8	+16,7
Hildesheim	13,7	-60,7	29,4	-54,5
Emden	139,8	-1,3	282,3	-11,8
Lingen (Ems) ²⁾	204,9	+6,0	430,9	-6,9
Dörpen	147,3	-15,7	307,2	-2,2
Insgesamt	1 979,2	+9,9	3 989,2	+10,0

1) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

2) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)}	1 000	7 954,2	7 972,6	7 962,5	7 962,8	7 963,8	7 984,0	7 984,8	7 982,4	7 984,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 467	3 833	2 151	3 759	962	3 456	2 419	6 859	929
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 085	6 138	5 474	6 217	5 655	6 293	5 480	5 927	5 540
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 809	8 014	7 577	8 426	8 593	7 416	7 478	8 179	8 305
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	21	28	19	20	20	28	31
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 724	- 1 876	- 2 103	- 2 209	- 2 938	- 1 123	- 1 998	- 2 252	- 2 765
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 165	22 834	20 456	18 072	21 291	27 104	20 623	16 591	22 334
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 158	12 864	10 944	9 075	12 094	14 104	11 484	8 559	12 659
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 993	19 207	19 222	17 870	17 028	23 455	17 817	17 368	17 272
	darunter: in das Ausland	Anzahl	8 941	9 114	9 163	9 739	7 690	8 865	8 353	9 349	8 172
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 172	+ 3 627	+ 1 234	+ 202	+ 4 263	+ 3 649	+ 2 806	- 777	- 5 062
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 836	24 945	25 437	23 948	24 833	28 807	24 225	22 844	24 979

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte ^{4), 5)}										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾											
	Frauen	1 000	2 894,1	2 956,7	2 959,6	2 939,2	2 945,4	2 956,7	3 018,6	2 998,0	3 000,0
	Ausländer/-innen	1 000	226,4	255,5	239,4	235,5	245,5	255,5	266,7	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	834,3	861,8	846,2	849,4	853,6	861,8	875,2	...	...
	darunter: Frauen	1 000	682,2	702,5	692,0	695,1	697,8	702,5	712,7	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	38,8	40,6	40,2	35,6	38,4	40,6	41,7	37,0	39,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	855,2	873,6	873,6	867,9	871,0	873,6	891,5	884,7	885,4
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	653,4	667,8	670,2	664,4	665,5	667,8	683,0	677,5	676,3
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	512,7	522,3	521,4	515,6	514,7	522,3	529,9	524,3	525,1
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	834,0	852,5	854,1	855,6	855,7	852,5	872,5	874,3	873,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

132 11	Arbeitsmarkt ⁷⁾										
	Arbeitslose	Anzahl	244 260	227 834	231 680	224 654	221 597	221 084	215 025	215 563	212 889
	darunter: Frauen	Anzahl	110 061	102 388	103 224	100 938	100 120	96 935	95 176	95 815	95 056
	Arbeitslosenquote ⁸⁾	%									
	insgesamt	%	5,8	5,3	5,4	5,2	5,1	5,1	5,0	5,0	4,9
	Frauen	%	5,5	5,1	5,2	5,0	5,0	4,8	4,7	4,7	4,7
	Männer	%	5,9	5,5	5,7	5,4	5,3	5,4	5,2	5,2	5,1
	Ausländer/-innen	%	18,7	16,5	17,6	15,8	15,6	16,1	15,8	14,9	14,7
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	4,9	4,8	4,5	4,7	4,6	4,4	4,3	4,4
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	15 999	...	1 455	1 744	1 667	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	68 435	77 015	75 688	76 554	78 322	77 792	77 890	77 109	77 393

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II ⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	614 363	598 523	607 553	609 839	611 998	582 087	580 406	582 581	583 130
	darunter: Frauen	Anzahl	305 690	297 498	301 974	302 658	303 471	289 863	289 060	289 837	289 962
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	418 139	403 463	411 179	413 155	414 283	390 258	389 025	391 397	391 779
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 590	165 227	168 287	167 803	168 092	162 031	161 474	161 489	161 145
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	162 890	159 876	162 769	162 295	162 620	156 764	156 260	156 308	155 958

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 221	1 226	1 054	1 116	1 135	1 004	1 073	1 530	1 587
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 067	1 084	925	959	993	902	959	1 371	1 193
	umbauter Raum	1 000 m³	1 273	1 353	1 302	1 276	1 225	1 146	1 132	1 610	1 378
	Wohnfläche	1 000 m²	249	264	248	243	241	225	222	314	270
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	343 151	381 613	364 110	351 744	330 424	337 079	317 460	447 252	406 058
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	251	263	202	225	242	251	196	318	259
	umbauter Raum	1 000 m³	1 612	1 959	1 867	1 721	2 533	1 020	956	2 248	1 716
	Nutzfläche	1 000 m²	231	266	230	219	313	154	131	334	254
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	180 498	189 015	132 789	142 531	206 995	102 703	88 245	165 492	188 948
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 379	2 628	2 688	2 444	2 365	2 245	2 164	3 074	2 572
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 799	11 417	10 712	10 485	10 710	9 783	9 605	13 569	11 576

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾	t	160 108	157 116	145 677	167 364	154 754	168 889	147 287	157 186	152 804
darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 387	13 889	12 817	15 823	12 796	14 645	13 790	15 276	14 058
darunter: Kälber	t	1 769	1 606	1 480	1 883	1 463	1 716	1 600	1 560	1 854
Jungrinder	t	33	25	15	25	14	17	12	20	12
Schweine	t	145 573	143 083	132 743	151 381	141 813	154 137	133 410	141 810	138 609
413 22 Geflügelfleisch	t	71 401	77 408	72 781	81 884	78 089	82 515	70 195	75 430	77 067
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	392 136	398 895	367 253	409 765	390 044	426 093	385 636	428 486	416 580

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	1 956	1 997	1 993	2 001	2 002	1 970	1 992	1 995	1 992
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	496	512	506	508	509	514	515	514	514
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	62 814	64 150	64 187	65 677	64 722	67 203	65 223	67 342	63 782
Entgelte	Mio. €	2 087	2 212	1 962	2 084	2 185	2 103	2 055	2 159	2 232
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 973	17 283	15 761	18 174	18 301	15 934	16 413	19 110	17 752
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 192	8 541	7 675	8 918	9 461	7 650	8 165	9 718	8 944

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	223	224	224	224	217	216	215	215
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 452	21 156	21 079	21 049	21 066	21 533	21 524	21 485	21 551
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	879	2 663	2 646	2 622	2 669	2 925	2 713	2 763	2 669
431 11 Entgelte	Mio. €	93,9	99,9	88,7	90,3	119,0	93,1	94,1	93,3	118,4
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 131,9	3 165,8	3 477,0	2 949,5	2 752,3	3 690,2	3 156,2	2 756,3	2 542,6

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	49 996	52 245	51 349	51 635	51 620	52 865	52 949	53 386	53 614
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 068	5 209	3 649	4 694	5 441	3 818	4 703	5 245	5 738
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	1 245	1 279	877	1 129	1 354	1 000	1 210	1 317	1 448
gewerblicher Bau	1 000 h	2 063	2 230	1 687	2 100	2 312	1 718	2 041	2 222	2 389
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 759	1 701	1 085	1 465	1 775	1 100	1 452	1 706	1 901
Entgelte	1 000 €	157 926	172 314	129 746	147 033	168 665	157 750	153 824	161 517	185 999
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	734 448	791 040	486 601	598 840	730 408	453 432	576 355	758 127	862 404
davon:										
Wohnungsbau	1 000 €	168 580	183 980	122 606	150 965	184 804	121 528	149 993	188 615	200 038
gewerblicher Bau	1 000 €	320 274	358 031	240 904	279 715	337 773	223 006	272 178	352 558	407 021
öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	245 593	249 028	123 091	168 160	207 831	108 898	154 184	216 954	255 345

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	38 882	39 188	39 590	39 247	38 851	39 041	39 569	39 292	39 418	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 740	11 552	12 019	11 772	11 336	11 475	11 687	11 710	11 668	
Entgelte	1 000 €	322 641	329 999	321 454	350 428	309 417	327 688	327 128	355 763	326 917	
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 061 261	1 078 436	1 081 288	1 354 893	839 170	1 024 175	1 077 164	1 373 233	934 810	

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
Beschäftigte (Index)	2015=100	102,0	103,8	103,3	103,5	103,3	103,8	103,8	104,0	104,1
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	102,8	103,8	92,6	106,7	104,0	96,8	96,2	106,0	107,3
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	100,0	99,0	89,8	102,9	100,1	92,6	91,7	100,6	100,8

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen).
3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)1)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	103,3	102,0	102,1	102,7	103,0	102,9	103,1	104,0
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	104,6	107,1	93,5	110,5	107,0	101,1	97,1	109,2	112,5
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,0	103,7	91,2	107,1	103,5	98,2	93,9	105,4	108,0
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,0	105,0	104,3	104,0	103,9	105,3	105,1	105,4	105,4
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	105,0	110,2	102,9	117,8	118,7	101,6	103,9	120,3	118,0
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,9	106,8	100,2	114,7	115,3	97,3	99,3	114,8	112,7
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,7	101,4	96,8	99,9	101,1	95,5	96,9	98,6	101,6
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	102,8	106,5	81,7	95,8	107,5	81,5	83,8	98,2	106,7
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	98,7	100,0	77,6	90,7	101,5	76,1	77,9	91,4	98,4
454 12 Tourismus³⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 208,0	1 253,2	841,7	1 020,9	1 233,4	752,3	831,0	1 040,2	1 280,3
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	131,6	134,1	86,1	88,1	138,2	81,9	81,4	98,1	127,4
	Gästeübernachtungen	1 000	3 624,6	3 746,2	2 204,4	2 930,1	3 522,5	2 043,0	2 193,7	2 810,6	4 089,4
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	314,1	325,6	205,8	208,9	320,6	202,6	202,6	233,8	310,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 279	3 270	2 564	2 558	3 247	2 931	2 479	2 850	3 049
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 729	2 745	2 030	2 019	2 758	2 352	2 045	2 346	2 614
	getötete Personen	Anzahl	33	35	12	30	28	43	22	24	35
	verletzte Personen	Anzahl	3 549	3 529	2 668	2 616	3 561	3 054	2 694	3 070	3 410
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	33 463	34 051	29 691	41 283	40 764	28 557	30 786	40 885	37 996
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	28 981	29 290	25 969	35 409	34 958	24 528	26 131	34 392	32 051
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 426	2 516	2 206	2 453	1 897	2 474	2 463	2 777	2 598
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 139,2	1 025,4	933,6	851,5	995,6	1 040,6	996,8	1 002,1	...
	Güterversand	1 000 t	976,8	993,1	866,5	997,2	975,6	969,5	982,4	1 023,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Außenhandel⁷⁾											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁸⁾		Mio. €	7 318,4	7 155,8	6 889,3	8 420,1	7 336,3	6 747,4	7 000,3	8 617,3	6 815,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,8	925,7	928,5	980,4	910,2	921,5	893,9	933,0	901,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 255,3	6 096,5	5 834,9	7 330,3	6 308,4	5 641,7	5 859,2	7 358,2	5 618,3
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	58,4	52,9	55,3	65,8	60,6	59,4	54,6	64,2	57,7
	Halbwaren	Mio. €	256,8	293,8	296,3	298,6	316,4	290,6	280,8	319,5	280,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 940,1	5 749,8	5 483,3	6 965,9	5 931,4	5 291,7	5 523,8	6 974,5	5 279,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	874,5	894,0	910,0	923,3	882,1	963,7	845,2	988,0	871,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	5 065,7	4 855,8	4 573,3	6 042,6	5 049,3	4 328,0	4 678,6	5 986,5	4 408,4
	davon nach: Europa	Mio. €	5 268,7	5 344,9	5 229,1	5 694,8	5 587,9	5 137,8	5 340,5	5 866,6	5 050,3
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 646,1	4 761,5	4 668,1	5 031,1	4 984,5	4 657,7	4 772,3	5 233,9	4 456,4
	Afrika	Mio. €	163,4	140,4	163,8	151,7	133,6	116,9	123,2	161,4	136,4
	Amerika	Mio. €	717,0	628,4	532,1	1 379,2	591,8	601,5	640,5	1 548,8	625,2
	Asien	Mio. €	1 067,6	930,6	831,9	1 093,3	933,5	798,2	812,1	932,4	901,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	96,8	101,2	120,9	93,8	79,2	82,2	71,7	93,0	89,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾		Mio. €	7 141,3	7 626,4	7 535,5	8 119,0	7 671,0	7 898,5	7 750,6	8 152,7	7 707,1
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	733,3	741,1	702,5	742,0	750,9	735,3	707,8	708,2	734,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 071,6	6 490,7	6 494,7	6 984,0	6 535,2	6 687,5	6 505,8	6 798,9	6 355,5
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	820,7	940,6	1 014,1	1 071,2	798,1	921,3	823,3	833,3	779,0
	Halbwaren	Mio. €	468,3	496,0	478,2	494,0	529,4	524,3	463,1	474,8	441,5
	Fertigwaren	Mio. €	4 782,6	5 054,1	5 002,3	5 418,8	5 207,7	5 241,9	5 219,4	5 490,9	5 135,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	649,8	683,4	690,7	759,8	707,1	680,8	682,8	632,2	715,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 132,8	4 370,7	4 311,7	4 659,0	4 500,7	4 561,0	4 536,6	4 858,7	4 419,4
	davon: Europa	Mio. €	5 099,8	5 564,7	5 719,7	6 014,5	5 562,8	5 675,7	5 735,6	6 011,5	5 721,3
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 259,2	4 556,2	4 612,9	4 858,2	4 740,6	4 688,7	4 819,0	5 047,6	4 779,1
	Afrika	Mio. €	175,8	173,5	125,3	183,8	164,3	105,1	202,7	209,3	172,8
	Amerika	Mio. €	758,7	763,3	622,4	801,9	957,5	770,0	700,5	846,5	684,4
	Asien	Mio. €	1 063,1	1 090,3	1 017,6	1 078,8	955,3	1 310,0	1 092,3	1 045,2	1 082,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,7	26,1	42,8	31,3	22,4	23,5	8,6	27,0	33,2

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	5 002	5 075	4 828	6 388	5 138	5 635	4 801
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	3 980	4 159	3 773	5 737	3 979	4 194	3 555
524 11	Insolvenzen										
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 190	1 201	1 207	1 122	1 067	1 158	1 114
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	143	135	139	149	145	101	124	124	125
	Verbraucher	Anzahl	863	808	834	830	843	798	761	821	789
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	167	184	189	192	153	190	177
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	50	38	30	31	29	23	23
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	144 100	515 175	144 702	237 015	278 363	171 685	218 912

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	101,0	102,0	103,8	102,3	101,7	101,6	104,2	102,6	102,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	114,3	118,9	122,2	133,8	102,7	124,1	125,0	138,6	109,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	101,6	103,2	102,7	103,5	103,5	103,6	104,5	104,7	105,0
	Nettokalmmieten	2015=100	102,6	104,2	104,1	104,2	104,2	105,1	105,3	105,4	105,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	106,1	111,0	107,4	109,1	110,2	111,8	112,8	115,0	116,0
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 894	4 015	3 603	3 633	3 612	3 700	3 715	3 756	3 740
männlich	€	4 079	4 207	3 761	3 791	3 759	3 863	3 875	3 922	3 896
weiblich	€	3 417	3 513	3 201	3 228	3 228	3 271	3 296	3 324	3 337
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 294	7 525	6 489	6 547	6 564	6 669	6 732	6 792	6 830
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 692	4 889	4 330	4 366	4 397	4 483	4 518	4 538	4 539
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 401	3 490	3 181	3 201	3 164	3 246	3 260	3 302	3 268
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 741	2 843	2 595	2 624	2 594	2 679	2 688	2 722	2 656
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 194	2 300	2 117	2 111	2 119	2 191	2 203	2 223	2 184
Produzierendes Gewerbe	€	4 202	4 277	3 817	3 860	3 753	3 915	3 886	3 935	3 909
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 205	5 452	4 585	4 662	4 793	4 786	4 783	4 886	4 934
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 396	4 470	3 963	4 005	3 940	4 056	4 004	4 069	4 095
Energieversorgung	€	5 395	5 694	4 793	4 849	4 894	5 022	5 184	5 124	5 131
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 637	3 572	3 374	3 394	3 255	3 285	3 326	3 299	3 298
Baugewerbe	€	3 435	3 501	3 251	3 292	2 996	3 350	3 381	3 406	3 146
Dienstleistungsbereich	€	3 704	3 848	3 472	3 492	3 522	3 563	3 606	3 642	3 631
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 418	3 571	3 091	3 130	3 188	3 264	3 242	3 279	3 285
Verkehr und Lagerei	€	2 907	3 001	2 748	2 787	2 769	2 827	2 855	2 856	2 917
Gastgewerbe	€	2 304	2 408	2 222	2 272	2 281	2 313	2 317	2 366	2 387
Information und Kommunikation	€	4 951	(4 691)	4 475	4 511	(4 253)	(4 285)	4 378	4 374	4 406
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 334	5 430	4 472	4 563	4 556	4 523	4 641	4 596	4 644
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(3 978)	(4 207)	(3 491)	(3 980)	(3 777)	(3 759)	(3 871)	(3 909)	(3 815)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 698	4 850	4 206	4 225	4 268	4 277	4 313	4 346	4 401
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 646	(2 923)	(2 679)	(2 530)	(2 673)	(2 753)	(2 842)	(2 877)	2 774
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 756	3 838	3 649	3 649	3 630	3 638	3 750	3 771	3 735
Erziehung und Unterricht	€	4 343	4 478	4 265	4 277	4 323	4 346	4 400	4 385	4 379
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 803	3 969	3 599	3 648	3 668	3 738	3 764	3 814	3 809
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 297	4 160	3 803	3 996	3 770	3 792	3 872	3 988	4 158
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 629	3 813	3 436	3 504	3 573	3 584	3 600	3 656	3 573

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2017 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder
Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Juni 2019

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 4 / 2019 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2019	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 4 / 2019	Bauhauptgewerbe, April 2019	L
E III 1 – vj 1 / 2019	Ausbaugewerbe im 1. Quartal 2019	L
Schwerbehinderte, Rehabilitationsmaßnahmen, Kriegsopferversorge		
K III 1 – 2j / 2017	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2017	VE
Abfallwirtschaft, Recycling		
Q II 1, Q II 2 – j / 2017	Abfallentsorgung 2017	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2018	K, gr. St.	2/2019, S. 101
Bevölkerungsstand im September 2018	K, gr. St.	2/2019, S. 100
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2017	L	6/2019, S. 325
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2018	K, gr. St.	4/2019, S. 223
Arbeitslose im März 2019	K	4/2019, S. 221
Ausländer/-innen am 31.12.2013 und 2014 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	7/2019, S. 381
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2019	K, gr. St.	5/2019, S. 278
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 330
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 332
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2019	L	6/2019, S. 339
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen im 4. Vierteljahr 2018	L	7/2019, S. 385
Staatliche Kassenergebnisse 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2019, S. 289
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2019	L	3/2019, S. 178
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421